

ZEISS
IKON

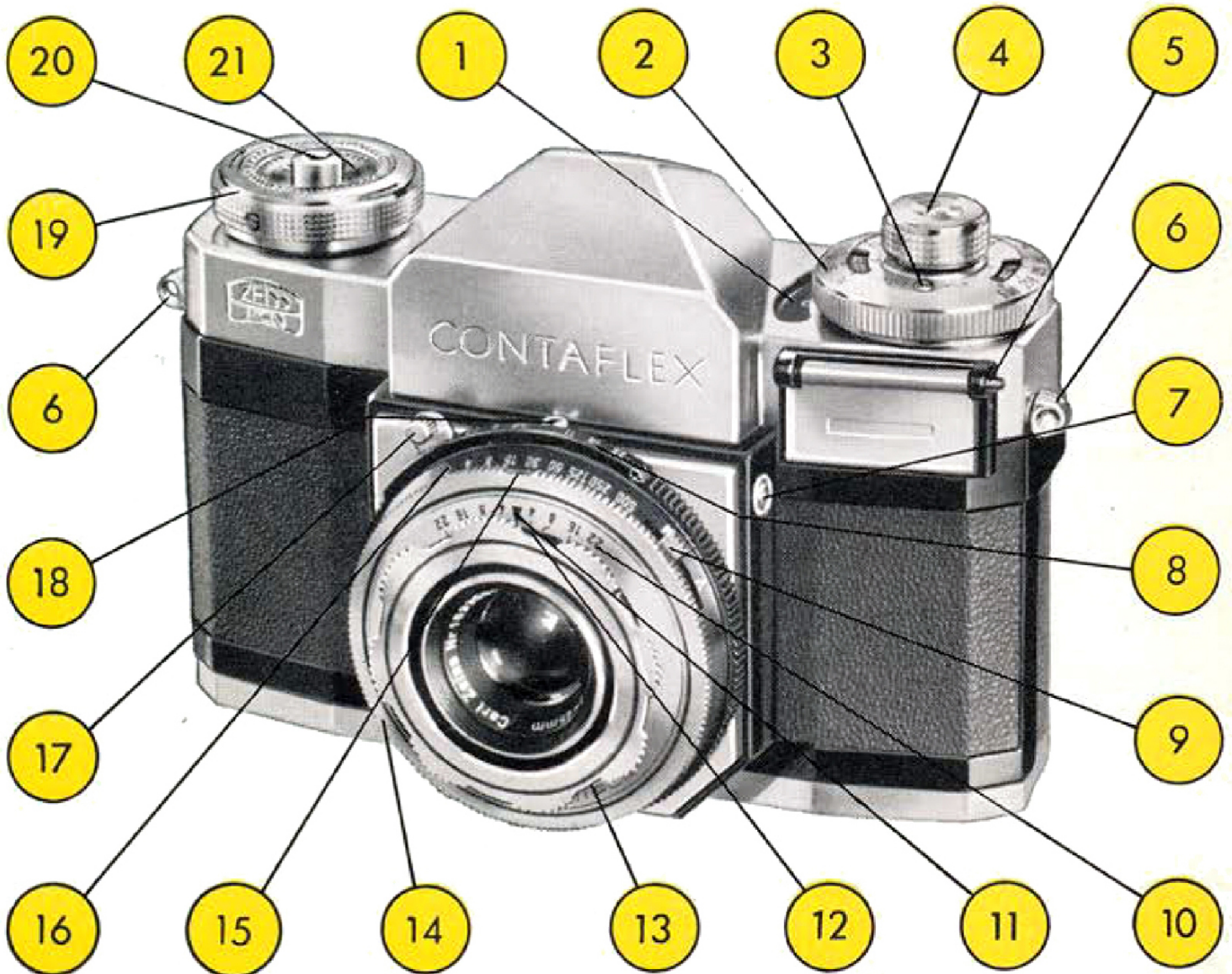
A white line drawing of a Zeiss Ikon Contaflex II camera is centered on a solid reddish-brown background. The drawing shows the camera's body, lens, and various controls. A thick black horizontal bar is superimposed over the middle of the camera, containing the model name in white text.

CONTAFLEX II

G e b r a u c h s a n l e i t u n g

EINZELTEILE DER CONTAFLEX II

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1 Zeiger des Belichtungsmessers | 7 Kontaktnippel |
| 2 Einstell- und Ablesering des Belichtungsmessers | 8 Blendenskala |
| 3 Einstellknopf f. d. Filmempfindlichkeit | 9 Synchro-Hebel |
| 4 Rückspulknopf | 10 Schärfentiefenskala |
| 5 Druckknopf für die Klappe des Belichtungsmessers | 11 Entfernung-Einstellmarke |
| 6 Ösen für Tragriemen | 12 Entfernung-Skala |
| | 13 Einstellring für die Entfernung |



Fortsetzung der Beschreibung der Einzelteile siehe Seite 42





DIE CONTAFLEX II.

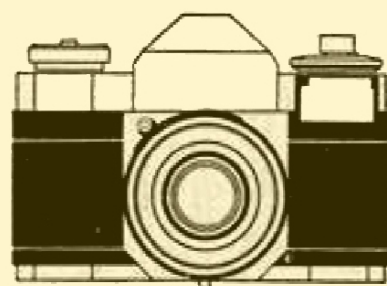
der ZEISS IKON AG. STUTTGART vereinigt in sich die Vorzüge der Kleinbild- und Spiegelreflexcameras. In ihr hat die in Jahrzehnten gesammelte Erfahrung im Bau von Präzisionscameras konstruktive Formen angenommen. Sie ist für den ernsthaften Amateur geschaffen worden, leistet aber auch dem Fachphotographen, Wissenschaftler und Techniker gute Dienste.

Die CONTAFLEX II bietet alle nur erdenklichen Sicherheiten für das Gelingen Ihrer Aufnahmen: Der geschützt im Gehäuse eingebettete photo-elektrische Belichtungsmesser zeigt auch bei Farbfilm zuverlässig die richtige Einstellung für Blende und Belichtungszeit an. Zwei gekuppelte Entfernungsmesser sorgen für exakte Scharfeinstellung des weltberühmten Objectives ZEISS TESSAR 1 : 2,8/45 mm. Der große, übersichtliche Sucher ist auch bei Nahaufnahmen vollständig parallaxfrei. Durch Kupplung mehrerer Funktionen und durch die übersichtliche Anordnung aller Bedienungselemente sind Sie schnell aufnahmebereit. Mit dem umfangreichen Zubehör des CONTAFLEX-SYSTEMS, das auf den letzten Seiten dieses Heftes ausführlich beschrieben ist, beherrschen Sie viele interessante Aufnahmegebiete.

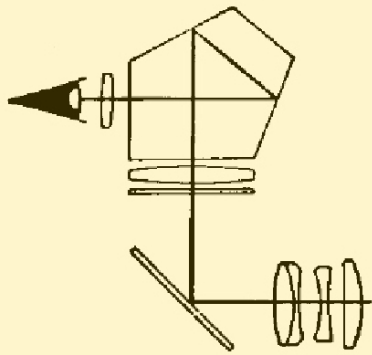
Damit Sie alle Vorteile Ihrer **CONTAFLEX II** richtig nützen können und immer Freude an Ihren Photos haben, lesen Sie, bitte, diese Anleitung aufmerksam durch. Klappen Sie die Umschlagseiten vorn und hinten zum leichteren Verständnis heraus. Wir empfehlen, die beschriebenen Handgriffe für die Aufnahme zunächst mit ungeladener Camera zu üben. Haben Sie dann noch Fragen, so erteilt Ihnen Ihr Photohändler oder die Photoberatung der **ZEISS IKON AG., Stuttgart-S, Dornhaldenstraße 5,** gern kostenlos Rat und Auskunft.

Wir sind sicher, daß Sie beim Kauf Ihrer Camera eine gute Wahl getroffen haben und daß Ihnen die **CONTAFLEX II** viel Freude bereiten wird. Lassen Sie uns, bitte, an Ihrer Freude teilnehmen und schicken Sie uns schöne Aufnahmen, die Sie mit Ihrer **CONTAFLEX II** gemacht haben.

*Das Bild auf der zweiten Umschlagseite wurde mit der **CONTAFLEX** bei Abendsonne mit Blende 5,6 $\frac{1}{60}$ Sek. aufgenommen.*



MERKMALE DER CONTAFLEX II

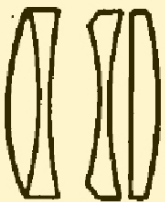


Der große, helle Sucher zeigt das Bild schon vor dem Auslösen in beinahe natürlicher Größe. Das parallaxfreie Sucherbild wird von der eingebauten Fresnellinse bis in die Ecken ausgeleuchtet. Durch das Penta-Dachkant-Prisma sieht man in Aufnahme­richtung ein seitenrichtiges, aufrechtstehendes Bild. Auch bei Verwendung von Objektiv-Vorsätzen und Vorsatz-Linsen für Nahaufnahmen gibt der Sucher die richtige Bildbegrenzung an.

Der eingebaute photo-elektrische Belichtungsmesser zeigt auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen zuverlässig Blende und Belichtungszeit an. Er ist das Ergebnis 20-jähriger ZEISS IKON Erfahrung im Bau photo-elektrischer Belichtungsmesser.

Die übersichtliche Scharfeinstellung im Sucher durch Schnittbild- oder Mattscheiben-Entfernungsmesser ist mit dem Objektiv gekuppelt.

Das Objektiv, das in der ganzen Welt berühmte ZEISS TESSAR 1 : 2,8/45 mm, ist farbkorrigiert und vergütet und liefert bei Schwarzweiß- und Farbaufnahmen gestochen scharfe Negative.



Der *Synchro - Compur - MXV - Verschluss* mit eingebautem Selbstauslöser hat Belichtungszeiten zwischen $1 - \frac{1}{500}$ Sekunde sowie Zeiteinstellung beliebiger Dauer. Er ist vollsynchronisiert und kann auch bei kürzesten Belichtungszeiten mit allen Blitzgeräten gekuppelt werden.

Alle Skalen sind mit einem Blick von oben ablesbar. Durch die *Vorwahl Springblende* und die Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport ist die Camera in Bruchteilen von Sekunden aufnahmebereit.

Der Kleinbildfilm 24 x 36 mm wird als Tageslichtpatrone, Tageslicht - Kassettenfüllung, Dunkelkammer - Kassettenfüllung oder Meterware verwendet. Bei Benützung von *Kassetten* kann der Film nach jeder beliebigen Zahl von Aufnahmen bei Tageslicht, ohne rückspulen zu müssen, gewechselt werden.

Die *abnehmbare Rückwand* erleichtert das Laden und Entladen sowie das Reinigen der Camera.

Das *Ganzmetallgehäuse* bietet die Gewähr für äußerste mechanische Präzision in allen Teilen, wie sie für ZEISS IKON Erzeugnisse sprichwörtlich wurde.





BEDIENUNG DER CONTAFLEX II

Messen der Belichtungszeit

Vor jeder Aufnahme mißt man die Belichtungszeit mit dem eingebauten photo-elektrischen Belichtungsmesser (Abb. 2), der auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen genaue Werte anzeigt, gleichgültig ob man die CONTAFLEX II mit Schwarzweiß- oder Farbfilm, Negativ- oder Umkehrfilm geladen hat.

Zuerst muß die Filmempfindlichkeit des verwendeten Aufnahmematerials eingestellt werden. An dem kleinen Knopf (3) wird die innere Scheibe so weit gedreht, bis die schwarze Strichmarke des linken Fensters (in Aufnahme-richtung betrachtet) an der ASA-Empfindlichkeitszahl, bzw. die Strichmarke des rechten Fensters an der DIN-Empfindlichkeitszahl des jeweils verwendeten Filmmaterials steht. Die Scheibe läßt sich auch auf Zwischenwerte einstellen. Zur bequemeren Handhabung kann man den Rückspulknopf (4) ein Stück herausziehen (siehe Abbildung 31 auf Seite 34).

Wenn der Filmhersteller andere Empfindlichkeitsnormen als DIN oder ASA angibt, kann man den entsprechenden ASA-Wert der Vergleichstabelle entnehmen.

Vergleichstabelle

über die Filmempfindlichkeitssysteme

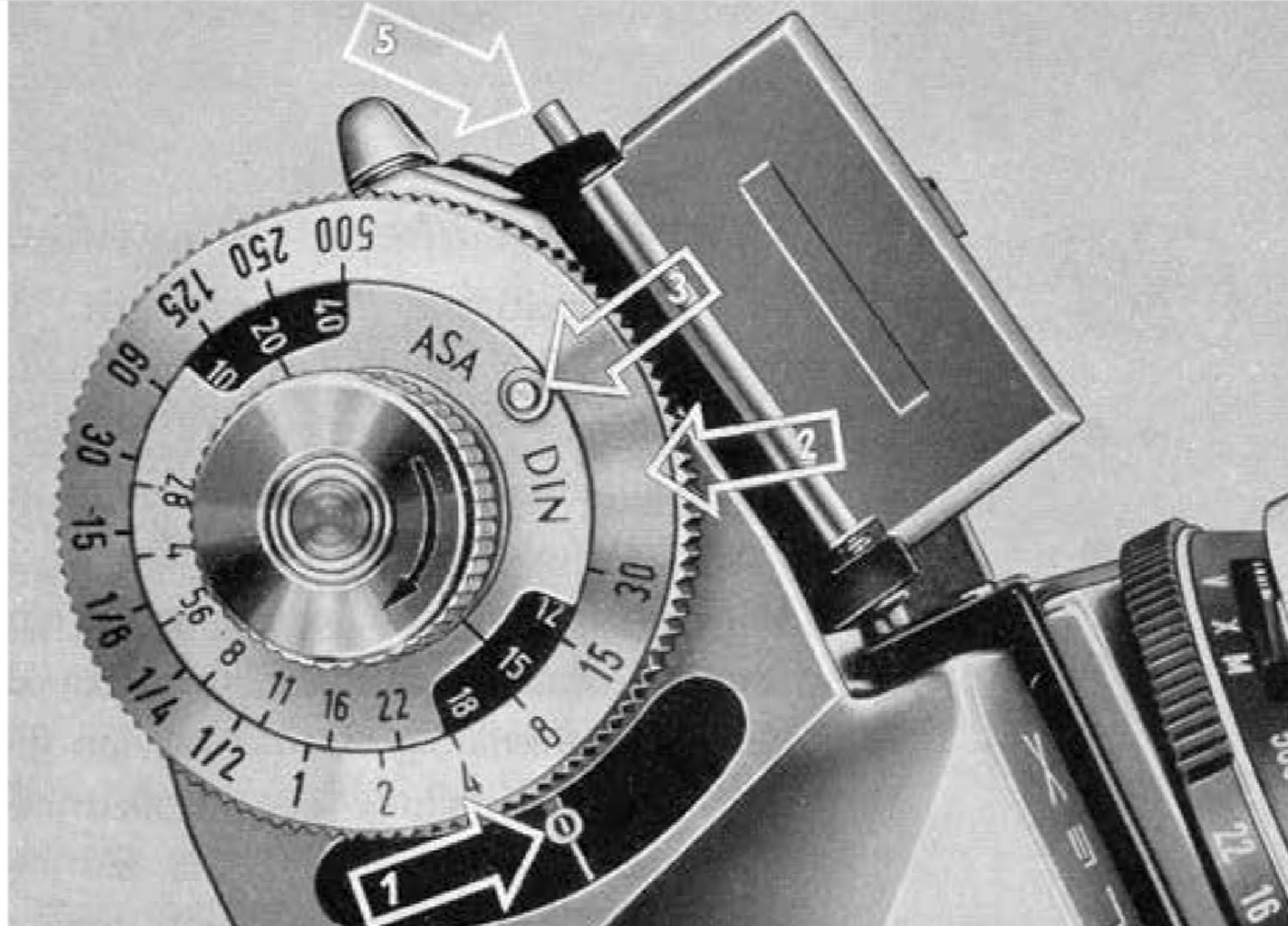


ASA Exp. Ind.	Scheiner Europa	Scheiner USA	Weston
6	21	14	5
8	22	15	6
10	23	16	8
12	24	17	10
16	25	18	12
20	26	19	16
25	27	20	20
32	28	21	24
40	29	22	32
50	30	23	40
64	31	24	50
80	32	25	64
100	33	26	80
125	34	27	100
160	35	28	125
200	36	29	160
250	37	30	200
320	38	31	250



Bei Farbfilm läßt sich die Empfindlichkeit nicht ohne weiteres angeben, weil diese Empfindlichkeitssysteme ihrer Definition entsprechend nur die Verhältnisse bei Schwarzweißfilm berücksichtigen. Die Filmfabrikanten kennzeichnen deshalb die Empfindlichkeit bei Farbfilmen mit dem Ausdruck: „Zu belichten wie...“ Mit dieser Angabe erzielt man im allgemeinen gute Ergebnisse. Wer ganz sicher gehen will, kann durch Probeaufnahmen mit abgestuften Belichtungszeiten die Empfindlichkeit des verwendeten Farbfilms für den eigenen Belichtungsmesser selbst feststellen.

Zum Messen wird die Klappe des Belichtungsmessers durch leichten Druck nach rechts auf den Knopf (5) geöffnet. Man richtet die *CONTAFLEX II* so auf das Motiv, wie es aufgenommen werden soll. Dabei schlägt der Zeiger (1) aus. Durch Drehen des Einstellringes (2) verschiebt man dann die kleine Kreismarke, bis ihre Mitte beim Blick von oben genau über dem Zeiger steht (siehe Abb. 2). Man kann jetzt sofort am Ablesering (2) für jede Blende (innere



Skala) die richtige Belichtungszeit (äußere Skala) und umgekehrt ablesen.

Die Belichtungszeiten links von $\frac{1}{8}$ bedeuten Sekundenbruchteile (15 ist also z. B. $\frac{1}{15}$ Sek.), die Zahlen rechts von $\frac{1}{2}$ sind ganze Sekunden.

Die gefundenen Werte werden dann, wie auf den nächsten Seiten beschrieben, auf Blende und Verschuß der CONTAFLEX II übertragen.

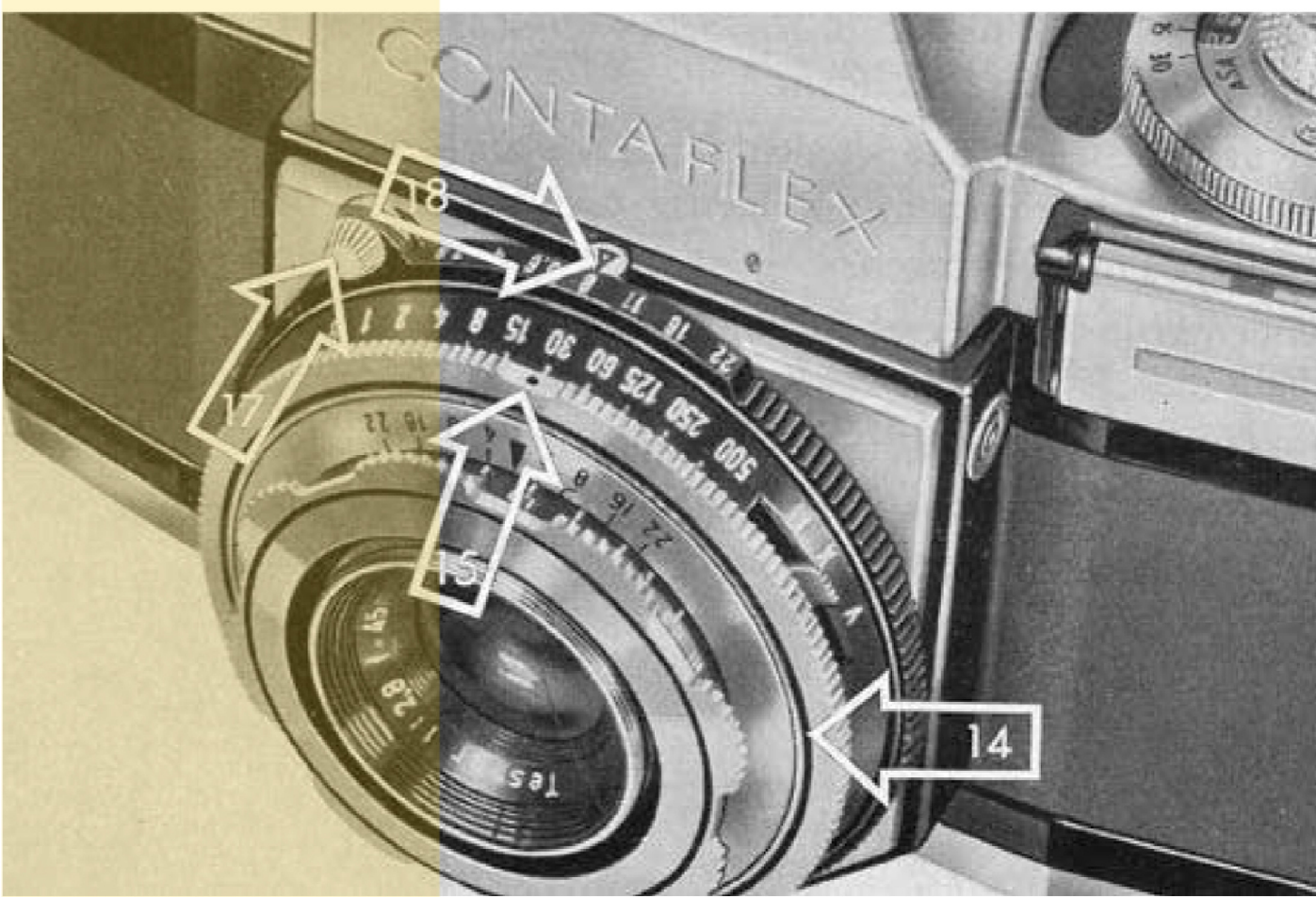
Bei den grün ausgelegten Sekundenzahlen muß der Verschuß auf „B“ gestellt werden (siehe Seite 13).

Unter der Klappe liegt ein Prismenkörper. Er sorgt dafür, daß der Bildwinkel des Belichtungsmessers in Größe und Richtung genau mit dem der CONTAFLEX II übereinstimmt.

- 2,8 ●
- 4 ●
- 5,6 ●
- 8 ●
- 11 ●
- 16 ●
- 22 ●

Einstellen der Blende

Bei gleichzeitigem Niederdrücken des Knopfes (17) wird der schwarze Rändelring mit der Blendenskala (8) gedreht, bis er mit dem gewünschten Wert an der Einstellmarke (18) steht (Abb. 3). Da der Blendenring bei den einzelnen Werten einrastet, kann man bei Dunkelheit die Blende gefühlsmäßig einstellen. Man geht von einer Endstellung des Blendenringes aus und zählt die Rasten bis zum gewünschten Wert ab. Die Blende kann in gespanntem und ungespanntem Zustand des Verschlusses eingestellt werden (siehe nächsten Abschnitt).



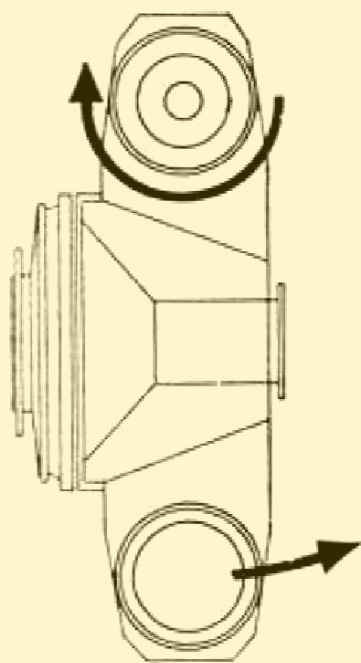
Einstellen der Belichtungszeit

Der verchromte Rändelring (14) wird gedreht, bis dessen Einstellmarke (15) (schwarzer Punkt) an der gewünschten Belichtungszeit steht (Abb. 3). Der Rändelring rastet bei den einzelnen Werten ein. Zwischenstellungen sind nicht möglich. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile (60 ist $\frac{1}{60}$ Sek. usw.). Bei Stellung „B“ bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie auf den Auslöseknopf (20) gedrückt wird (siehe Seite 22). Die Einstellung des Selbstauslösers ist auf Seite 26 beschrieben.

Der Synchro-Compur-MXV-Verschluss wird durch Drehen des Aufzugknopfes (19) in Pfeilrichtung bis zum *harten Anschlag* gespannt. Damit wird gleichzeitig der Film um eine Bildlänge transportiert. Durch diese Kupplung von Filmtransport und Verschlussaufzug sind Doppelbelichtungen und Leerbilder ausgeschlossen. Es ist bei allen Belichtungszeiten gleichgültig, ob man vor dem Transportieren des Filmes die Belichtungszeit einstellt oder danach. Der Verschluss kann, ohne Schaden zu erleiden, in gespanntem Zustand bleiben.

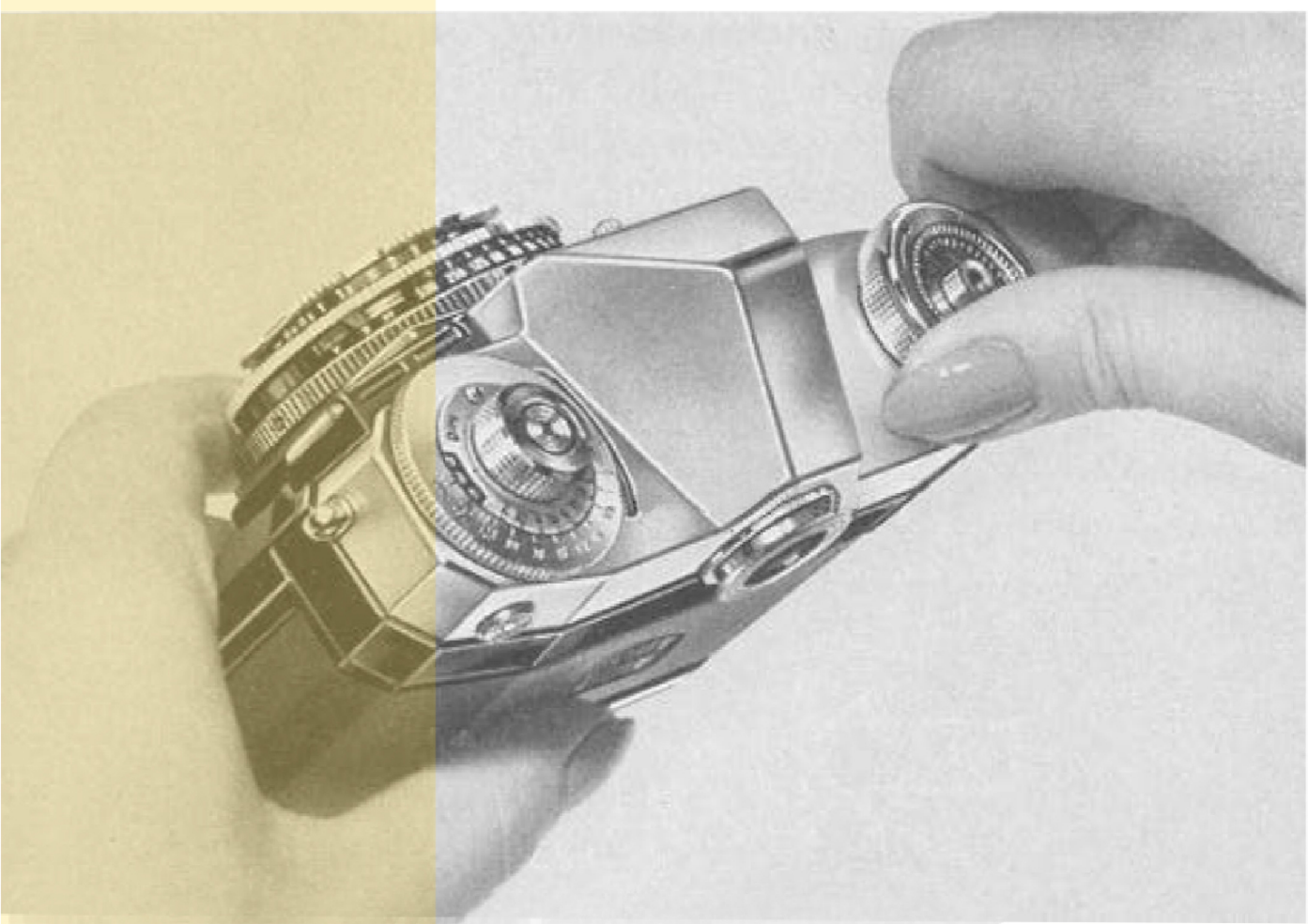


Wichtig!



Ratschlag: Beim Spannen sollen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand nicht nur eine Bewegung ausführen, die dem Eindrehen einer Schraube gleichkommt. Zweckmäßiger erweist es sich, in einem Schwung zu drehen, wobei die Bewegung zur einen Hälfte mit der rechten, zur anderen mit der linken Hand ausgeführt wird (Abb. 4). Auf diese Weise ist Zeit zu sparen.

Beim Spannen ist zu beachten, daß der Aufzugsknopf (19) bis zum *harten Anschlag* gedreht wird, da der Verschuß sonst beim Auslösen geschlossen ablaufen kann.

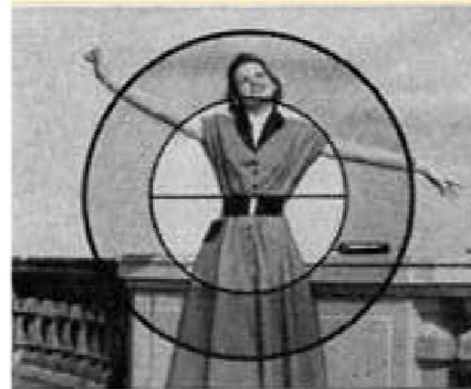
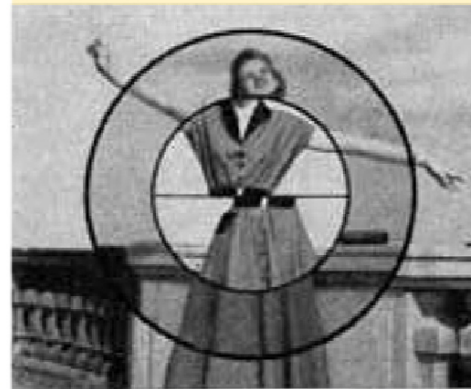
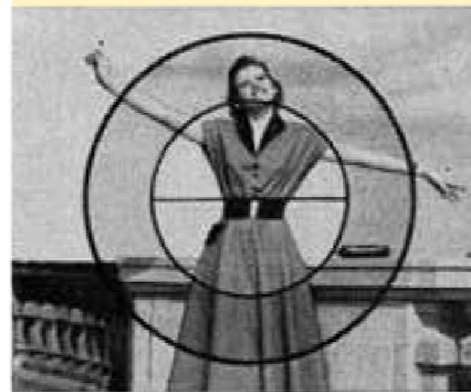
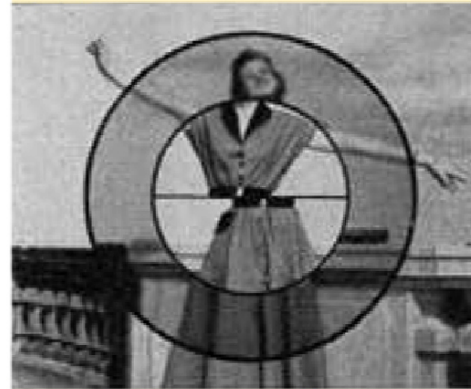


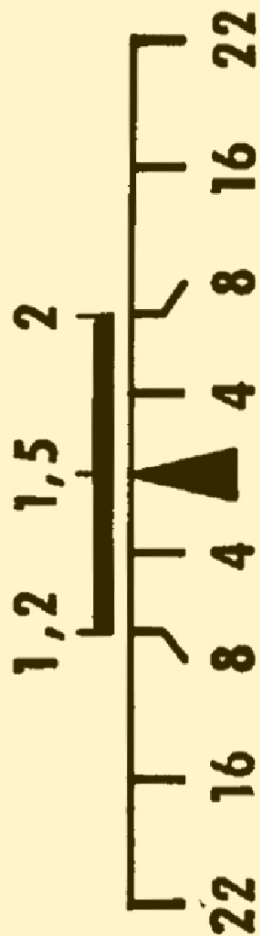
Entfernungseinstellung

Die Entfernung wird mit dem eingebauten Entfernungsmesser bestimmt. Beim Blick durch den Sucher (25) sieht man in der Mitte des Blickfeldes eine von einem matten Ring umschlossene Kreisfläche, die durch eine waagrechte Linie in zwei Hälften geteilt ist (Abb. rechts). Die Entfernung des Aufnahmegegenstandes kann auf zwei Arten gemessen werden:

- 1. Man beobachtet durch den Sucher eine senkrechte Linie (Hauskante, Baumstamm usw.). Dreht man jetzt am Objektivring (13), so verschiebt sich das Bild in der oberen Hälfte des Kreises gegenüber dem in der unteren Hälfte. Stehen die beiden Teilbilder genau übereinander, ist die richtige Entfernung gefunden.*
- 2. Läßt sich in einem Motiv einmal keine senkrechte Begrenzungslinie finden, beobachtet man den Aufnahmegegenstand auf dem matten Ring. Der Objektivring (13) wird so lange hin und her gedreht, bis das Bild auf diesem Mattscheibenring gestochen scharf abgebildet ist.*

Es ist gleichgültig, ob die Entfernung auf die erste bzw. zweite Art bestimmt wird.





Das Objektiv ist in beiden Fällen stets automatisch auf die erforderliche Entfernung eingestellt.

Schärfentiefen-Skala

Das Objektiv bildet nicht nur das scharf ab, was sich in der eingestellten Entfernung von der Camera aus befindet, sondern stets auch das, was etwas näher und ferner liegt. Dieser Schärfenbereich ist bei ganz geöffneter Blende (2,8) gering. Je stärker man abblendet, desto größer wird seine Ausdehnung.

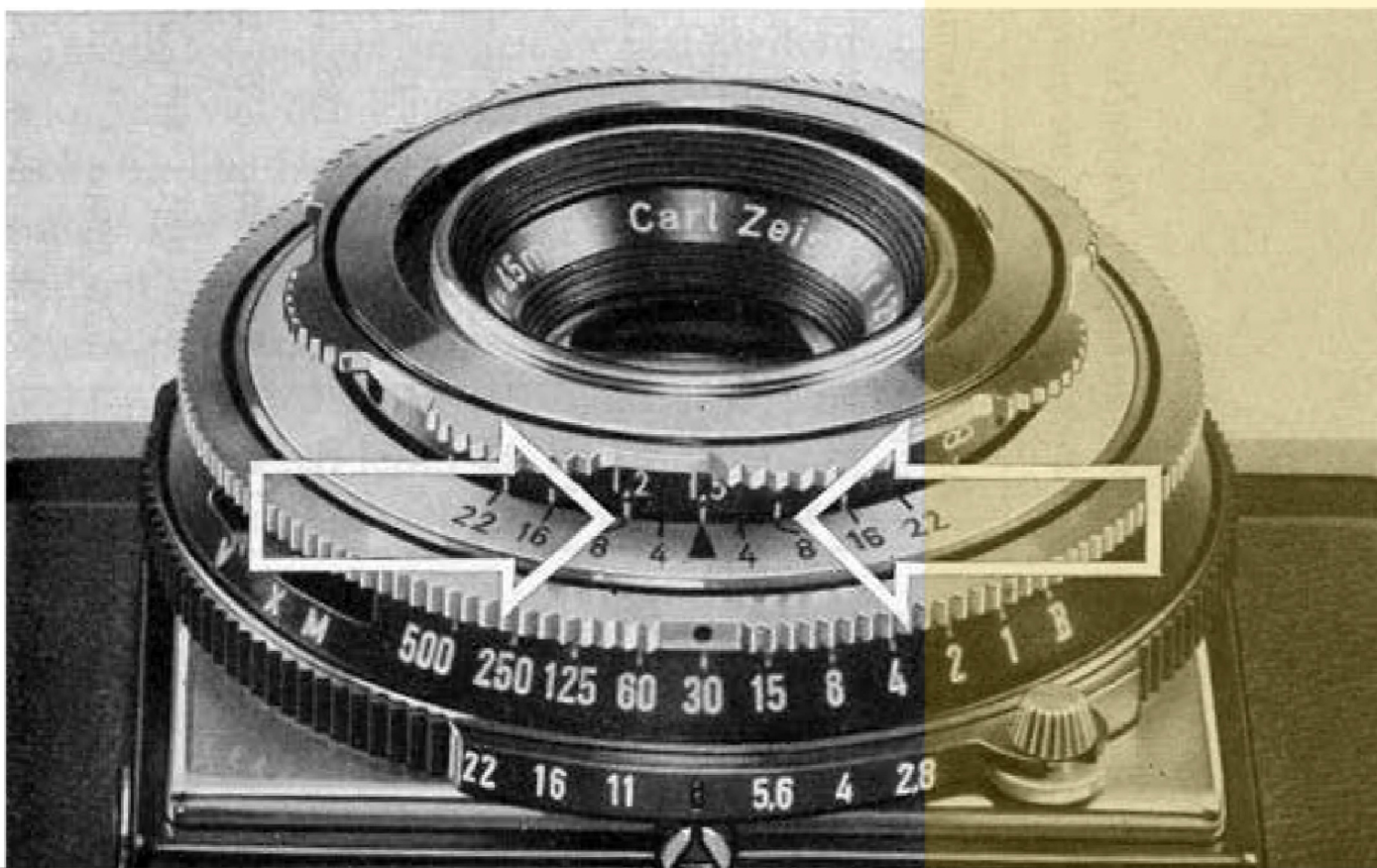
Die Schärfentiefen, die sich bei den verschiedenen Blenden ergeben, können an der Schärfentiefen-Skala (10) abgelesen werden. Rechts und links der Entfernungseinstellmarke (11) sind dazu die Blendenwerte aufgetragen. Die diesen Werten gegenüberstehenden Zahlen auf der Entfernungsskala (12) geben die Ausdehnung der Schärfentiefe an. Z. B. liest man bei Einstellung auf 1,5 m (Abb. 5) bei der 8 auf der linken Seite 1,2 und bei der 8 auf der rechten Seite 2 ab. Bei Einstellung auf 1,5 m und Blende 8 wird also alles von etwa 1,20 m bis etwa 2 m scharf abgebildet. Die genauen Werte sind der Tabelle auf Seite 18 zu entnehmen.



Man kann aber auch umgekehrt verfahren. Man mißt mit dem Entfernungsmesser die vordere und hintere Begrenzung der Zone, die scharf abgebildet werden soll, und bestimmt dann an der Schärfentiefen-Skala die erforderliche Blende.

Es ist zweckmäßig, stets nur so weit abzublenzen, wie es die Ausdehnung des zu erzielenden Schärfentiefenbereiches erfordert, weil man sonst unnötig lange belichten muß und dadurch die Gefahr des Verwackelns größer wird (siehe Seite 22).

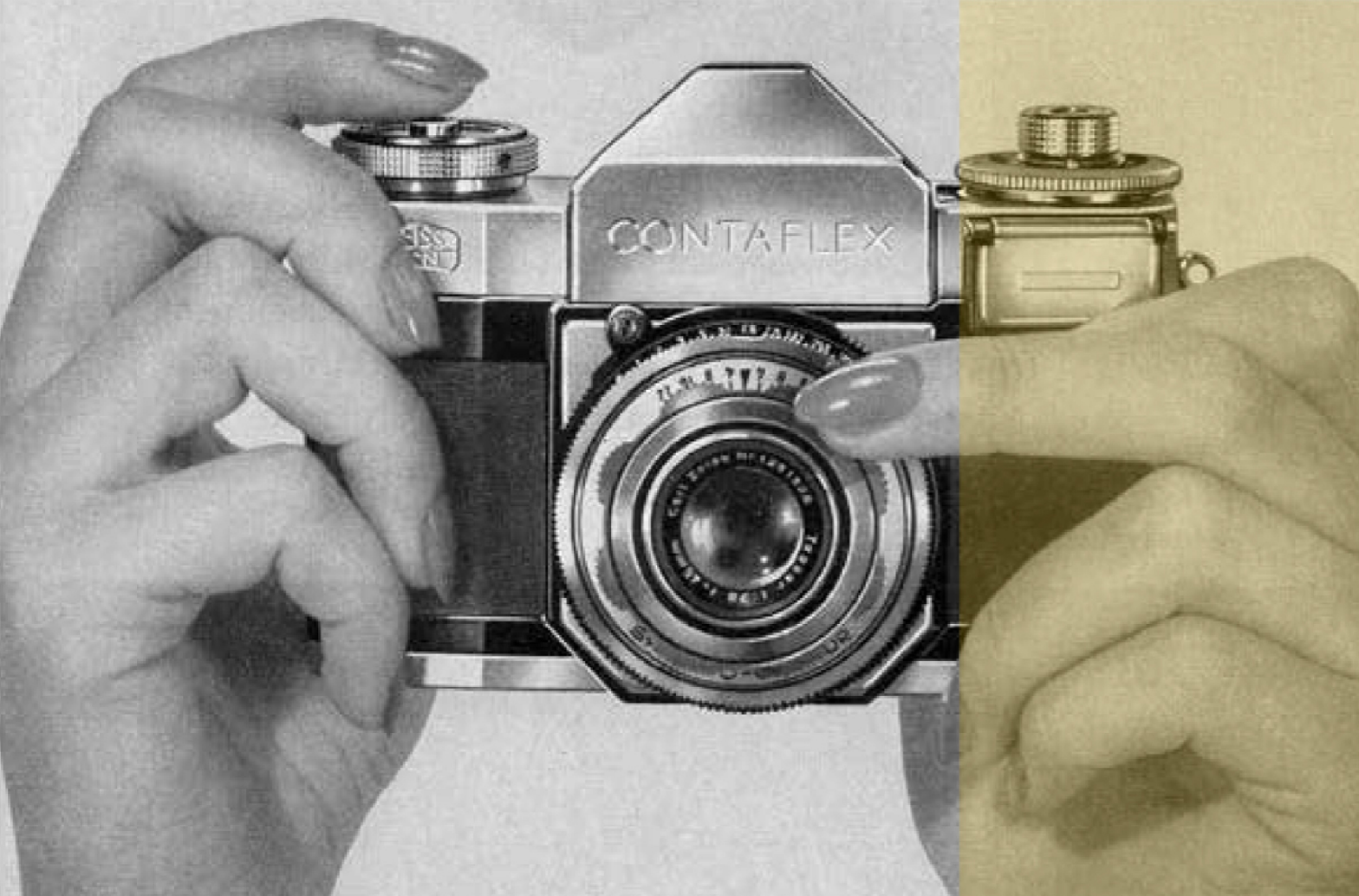
Auf der unteren Seite der Entfernungsskala (12) befindet sich aus technischen Gründen eine weitere Skala, die für die Bedienung der **CONTAFLEX II** ohne Bedeutung ist.



Schärfentiefen-Tabelle für CONTAFLEX

Aus Einstellung von Entfernung und Blende ergeben sich folgende Schärfentiefenbereiche

Ent- fernung	Blende 2,8	Blende 4	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16	Blende 22
m							
∞	14,50-∞	10,20-∞	7,30-∞	5,10-∞	3,70-∞	2,60-∞	1,90-∞
6,00	4,30-10,10	3,80-14,40	3,30-32,60	2,80-∞	2,30-∞	1,85-∞	1,46-∞
3,00	2,50- 3,70	2,30- 4,20	2,20- 5,00	1,90-7,00	1,70-14,10	1,42-∞	1,19-∞
2,00	1,75- 2,30	1,70- 2,45	1,60- 2,70	1,46-3,20	1,33- 4,10	1,16-8,00	1,00-∞
1,50	1,37- 1,65	1,32- 1,75	1,26- 1,85	1,18-2,10	1,10- 2,40	0,98-3,30	0,87-6,30
1,20	1,12- 1,30	1,09- 1,34	1,05- 1,41	0,99-1,50	0,93- 1,70	0,85-2,10	0,77-3,00
1,00	0,94- 1,06	0,92- 1,09	0,89- 1,14	0,85-1,21	0,81- 1,31	0,75-1,55	0,68-1,95
0,90	0,85- 0,95	0,84- 0,97	0,81- 1,01	0,78-1,06	0,75- 1,14	0,69-1,30	0,64-1,55
0,80	0,76- 0,84	0,75- 0,86	0,73- 0,88	0,71-0,92	0,68- 0,98	0,63-1,09	0,59-1,27



DIE AUFNAHME

Halten der Camera

Während der Belichtung muß die CONTA-FLEX II ganz ruhig gehalten werden. Der Camerakörper ruht in beiden Handtellern und wird von den Fingern fest umschlossen (Abb.6). Die Daumen liegen auf der Rückwand. Der Mittelfinger der linken Hand bedient den Objektivring (13) zur Entfernungseinstellung, der Zeigefinger der rechten Hand den Auslöseknopf (20). Die Ellbogen werden leicht an den Körper angelegt. Es ist gleichgültig, ob man mit dem

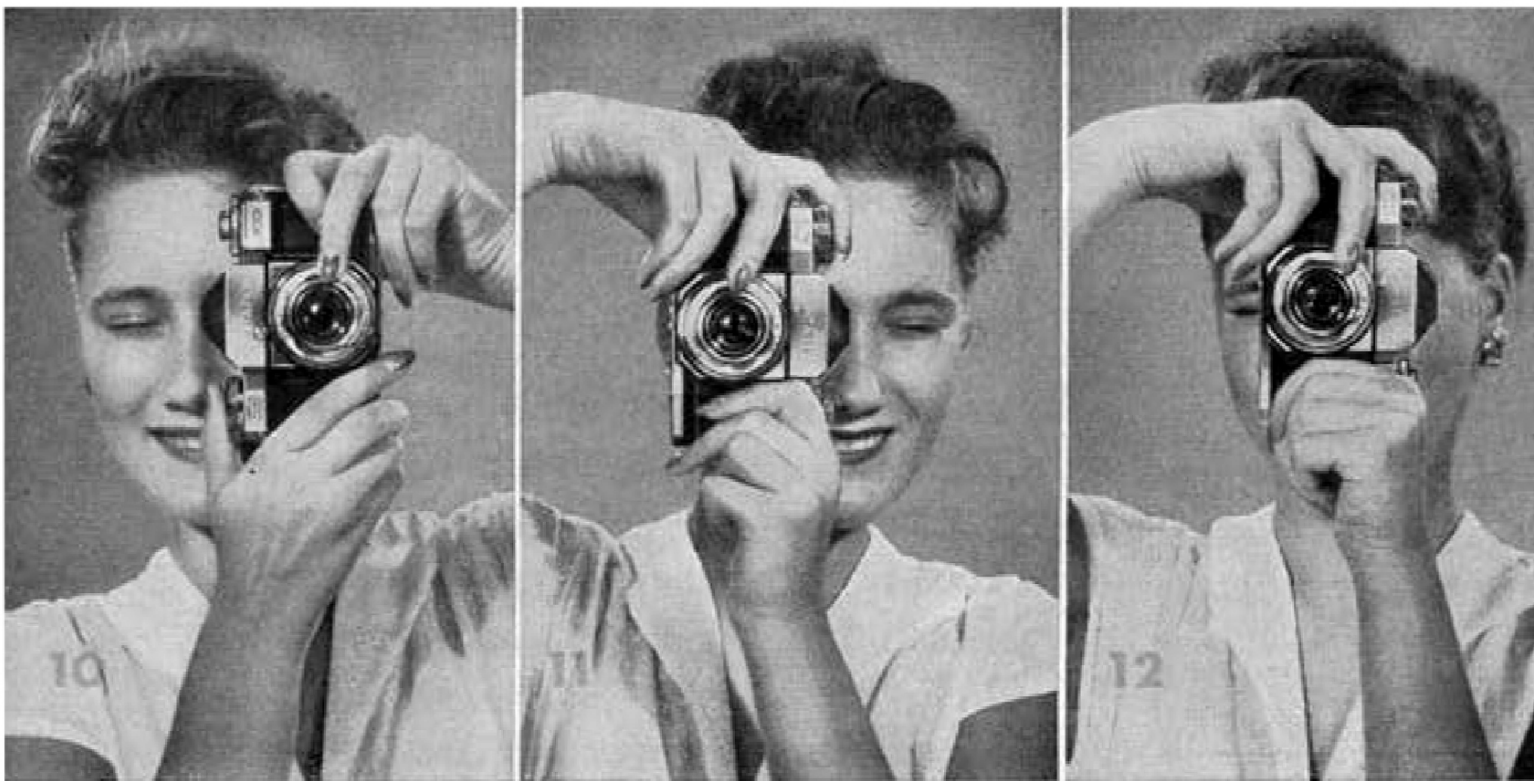


linken oder mit dem rechten Auge durch den Sucher schaut (Abb.7 und 8). In dieser Haltung werden mit der CONTAFLEX II Aufnahmen im Querformat belichtet. Für Hochformatbilder dreht man die Camera um 90 Grad, so daß die linke

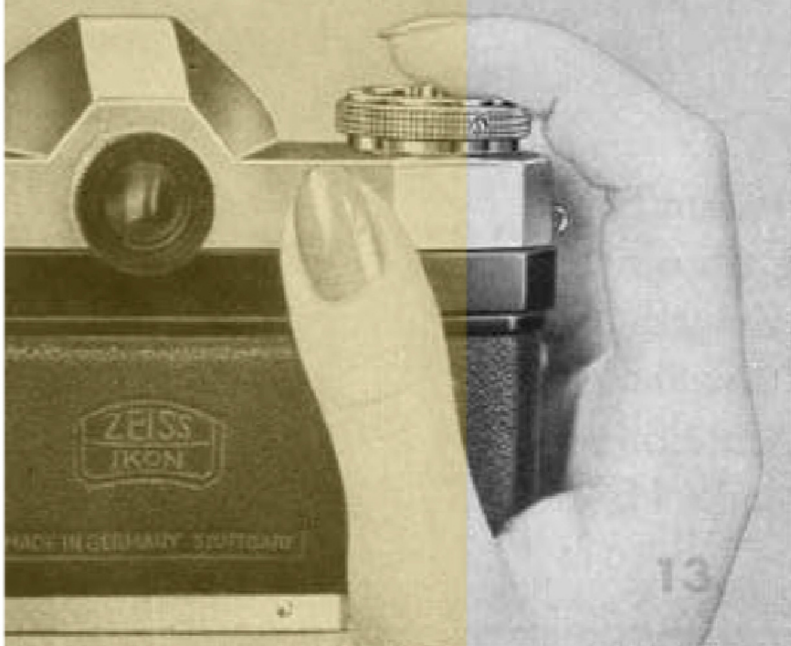


Hand die Camera von oben leicht gegen die Stirn drückt. Der Mittelfinger liegt wieder am Einstellring (13) zur Entfernungseinstellung. Die rechte Hand stützt von unten ab. Der Daumen liegt auf dem Auslöseknopf (20), (Abb. 9 und 10).

Ebenso kann man aber bei Hochaufnahmen auch die rechte Hand nach oben nehmen (Abb. 11 und 12). Der Zeigefinger liegt auf dem Auslöseknopf (20), während der Einstellring (13) von dem Mittelfinger dieser Hand bedient wird. Die linke Hand

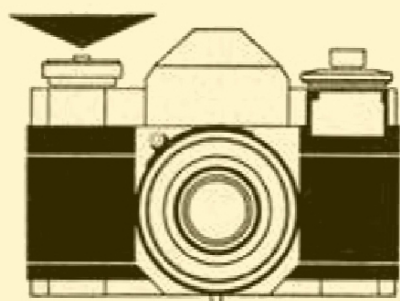


stützt die CONTAFLEX II von unten ab. Die verschiedenen Möglichkeiten, die Camera zu halten, sind hier im Bilde dargestellt. Jeder CONTAFLEX - Photograph kann sich die Haltung auswählen, die ihm am besten liegt.



Das Auslösen

Durch Niederdrücken des Auslöseknopfes (20) wird der Verschluss ausgelöst. Das kann entweder mit der Zeigefingerspitze (Abb. 13) geschehen, oder mit dem ersten Gelenk des Zeigefingers, das nach unten durchgedrückt wird (Abb. 14). Diese besonders empfehlenswerte Art des Auslösens bietet erfahrungsgemäß die höchste Sicherheit gegen Verwackeln. Wenn versehentlich der Aufzugsknopf (19) nicht bis zum harten Anschlag gedreht, der Film also nicht um eine Bildlänge transportiert wurde, öffnet sich der Verschluss beim Auslösen nicht. Dadurch sind Doppelbelichtungen ausgeschlossen.



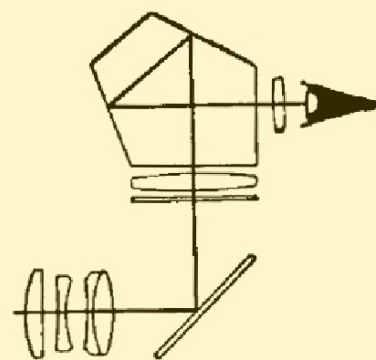
BESONDERHEITEN DER CONTAFLEX II

Der Sucher

Das Sucherbild ist nur sichtbar, wenn mit dem Aufzugsknopf (19) der Film transportiert und damit der Verschluss gespannt wurde, da erst in diesem Moment der Spiegel im Innern der Camera nach unten geklappt wird. Man weiß so auf den ersten Blick, ob die Camera aufnahmebereit ist.

Solange das große, leuchtende Sucherbild sichtbar ist, bleibt — bei der CONTAFLEX erstmalig verwirklicht — die Objektivblende automatisch voll geöffnet. Dadurch läßt sich die Entfernung stets mühelos mit höchster Genauigkeit einstellen. Erst im Moment des Auslösens springt die Objektivblende kurz vor der Belichtung des Filmes auf den vorgewählten Wert.

Der Sucher ist völlig parallaxfrei und zeigt in jedem Fall auch bei Verwendung von Objektiv-Vorsätzen bzw. Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen den richtigen Bildausschnitt. Bei schnell bewegten Motiven kann man mit der Camera leicht „mitgehen“, da das stets scharfe Bild aufrecht





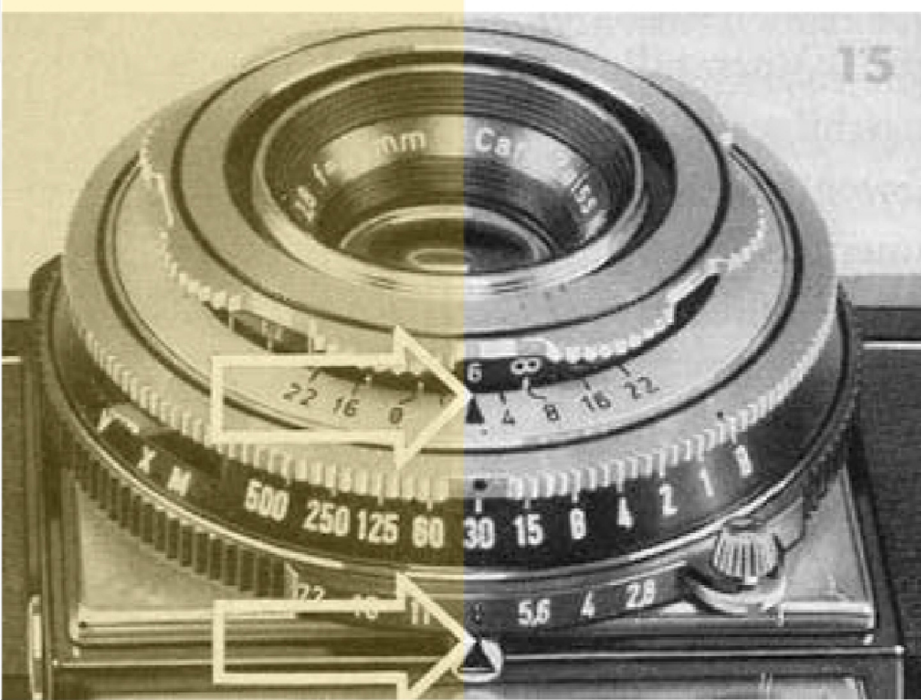
steht, seitenrichtig ist und in Aufnahme-
richtung beobachtet wird.

Der schwarze Ring am Suchereinblick (25)
läßt sich herausschrauben. In diesen Ring
können sich Brillenträger ihrer Fehlsichtig-
keit entsprechende Korrekturgläser (Best.-
Nr. 902) einsetzen lassen, um Bild-
ausschnitt und Entfernungsmesser ohne
Brille zu beobachten.

Rotpunkteinstellung

Um bei Schnappschüssen keine Zeit für
die Einstellung der Entfernung zu ver-
lieren, benützt man die Rotpunkteinstel-
lung. Man stellt die Blende auf den rot
markierten Wert 8 und die Entfernung
auf die ebenfalls rot gekennzeichnete Zahl
6 (Abb. 15). Bei dieser Einstellung wird
alles von 2,80 m bis unendlich scharf ab-
gebildet.

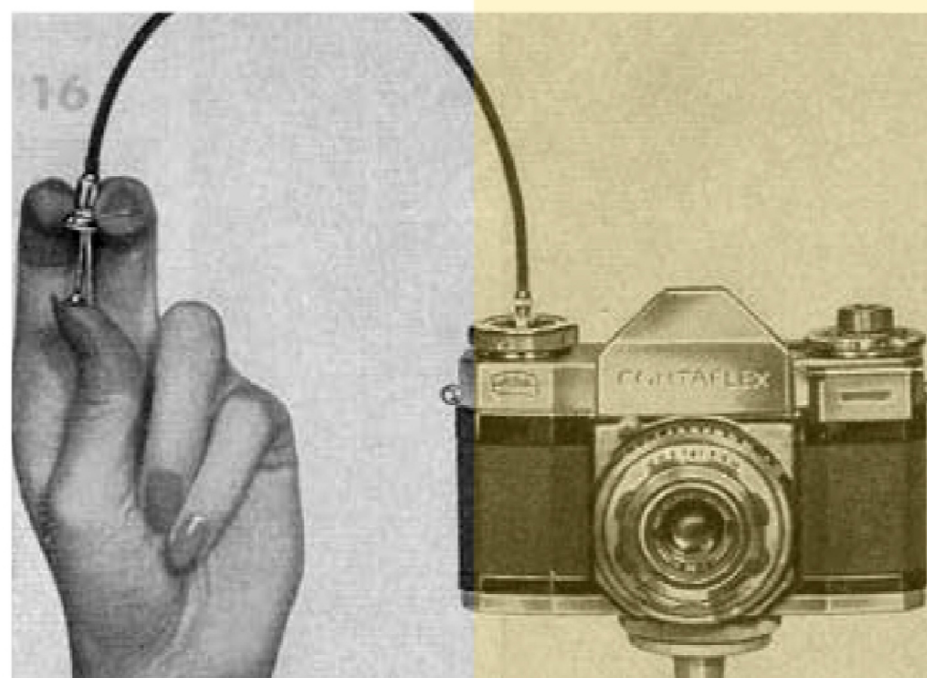
Bei bewegten Motiven hat sich auch fol-
gende Arbeitsweise bewährt: Will man
z. B. ein spielendes
Kind photographie-
ren, so stellt man
außer Blende und
Belichtungszeit das



Objektiv auf die günstige Entfernung ein. Man beobachtet nun durch den Sucher und nähert sich dem Kind, bis die beiden Schnittbilder im Entfernungsmesser übereinanderstehen bzw. das Bild auf dem Mattscheibenring scharf ist. Dann wird nach Überprüfen des Bildausschnittes ausgelöst.

Aufnahmen vom Stativ

Mit dem Bodengewinde (24) läßt sich die **CONTAFLEX II** auf einem Stativ befestigen (Abb. 16). Bei Hochaufnahmen muß ein Stativkopf (Kugelgelenk) zwischengeschaltet werden. Zur erschütterungsfreien Auslösung verwendet man bei solchen Aufnahmen einen Drahtauslöser (siehe Seite 38), der sich in das dafür vorgesehene Gewinde des Auslöseknopfes (20) einschrauben läßt. Momentaufnahmen mit einer längeren Belichtungszeit als $\frac{1}{30}$ Sek. und Zeitaufnahmen sollten stets vom Stativ oder von einer anderen festen Unterlage aus gemacht werden.



Blitzlichtaufnahmen und Selbstauslöser

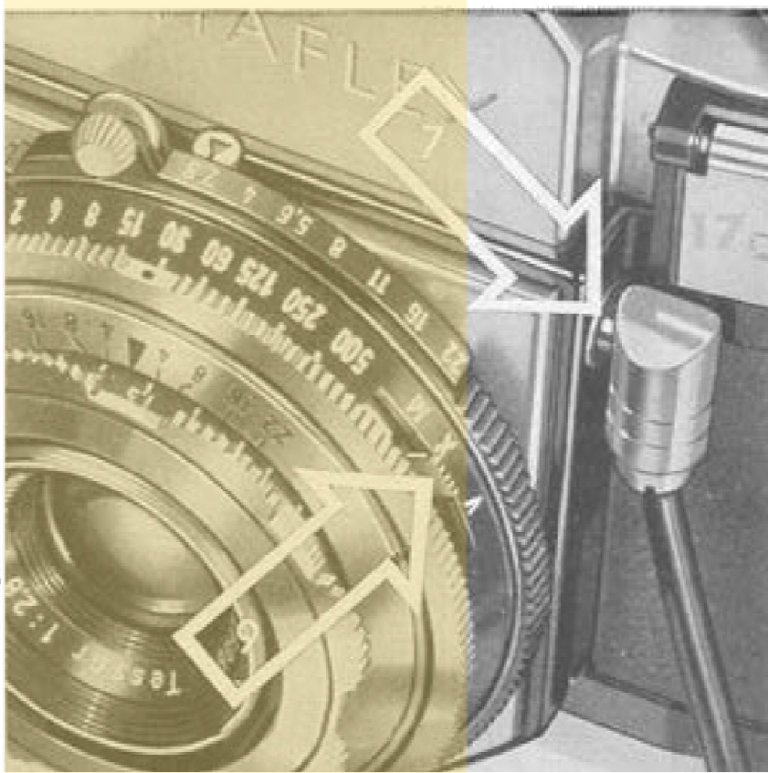
Der vollsynchronisierte Synchro-Compur-MXV-Verschluß kann mit allen Blitzgeräten gekuppelt werden. Mit dem Synchro-Hebel (9) sind drei Einstellungen möglich (Abbildung 17).

Bei der X-Stellung wird der Zündimpuls im Moment der vollen Verschußöffnung gegeben. Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze) werden stets mit dieser Einstellung ausgelöst.

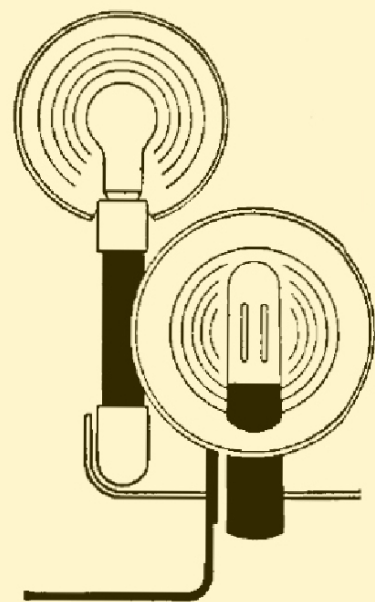
Bei der M-Stellung erfolgt eine Vorzündung, die der Zündverzögerung der meisten Blitzlampen entspricht. Man kann daher mit der M-Stellung Blitzlampen bis zu den kürzesten Belichtungszeiten verwenden.

Bei der V-Stellung ist der Selbstauslöser eingeschaltet. Nach Niederdrücken des Auslösers (20) springen Spiegel und Blende in Aufnahmestellung. Das Vorlaufwerk läuft etwa 8 Sek. ab und löst dann den Verschuß entsprechend der eingestellten Belichtungszeit automatisch aus. Zeitbelichtungen (Stellung B) sind nicht möglich. Ange-

schlossene Blitzlichtquellen werden bei eingestelltem Vorlaufwerk genau so gezündet wie bei X-Stellung. **Der Synchro-Hebel darf erst auf V gestellt werden, wenn der Verschuß mit dem Aufzugsknopf (19) gespannt wurde.**



Zur Aufnahme wird der Synchro-Hebel (9) auf die gewünschte Einstellung gerückt. Das Blitzkabel der Blitzleuchte steckt man auf den Kontaktnippel (7) (Abb. 17) und setzt die Blitzlampe ein. Beim Druck auf den Auslöser (20) wird die angeschlossene Blitzlampe synchron mit dem Verschuß gezündet bzw. das Vorlaufwerk in Tätigkeit gesetzt. Welche Belichtungszeiten bei der M-, X- und V-Einstellung für die verschiedenen Blitzlampentypen anzuwenden sind, gibt die Tabelle an.



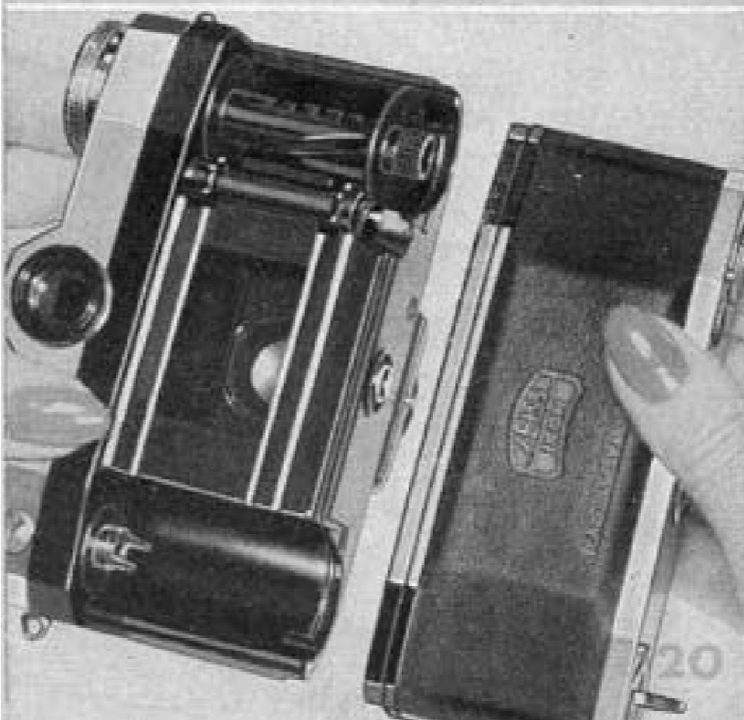
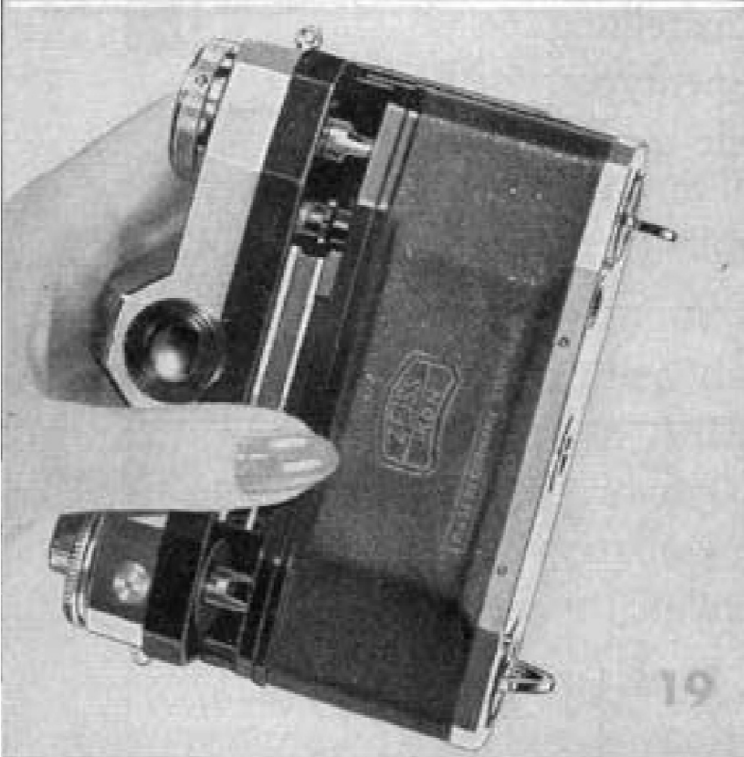
Blitzlampe	Synchro Hebel auf		
	X und V	M	
Osram Vacublitz	XP, XO	1—1/60	—
	F 1, F 2	1—1/30	—
	S 0, S 1,	1—1/30	1/60—1/500
	S 2	1—1/15	1/30—1/500
Philips Photoflux	Pf 3	1—1/30	1/60—1/125
	Pf 14, Pf 25 } Pf 56 }	1—1/30	1/60—1/500
	Pf 24, Pf 45, } Pf 110 }	1—1/15	1/30
	Gen. Electric Westinghouse	SM	1—1/125
	No. 5, 11, 22	1—1/30	1/60—1/500
	No. 6, 31, 50	1—1/15	1/30
Sylvania Superflash, Wabash	SF	1—1/125	—
	No. 0, 2, 25, 40	1—1/30	1/60—1/500
	No. 3, 26	1—1/15	1/30
Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze)		1—1/500	—

Das Öffnen

Die **CONTAFLEX II** wird mit dem Objektiv nach unten so in die linke Hand genommen, daß der Sucher-Aufbau am Handballen und der Daumen auf der Rückwand liegt. (Abb. 18). Mit der rechten Hand klappt man die Verriegelungen (23) am Boden der **CONTAFLEX II** nach oben und dreht sie nach rechts bzw. links. Der linke Daumen schiebt nun die Rückwand ein wenig ab (Abb. 19). Sie wird hierauf mit der rechten Hand abgehoben (Abb. 20).

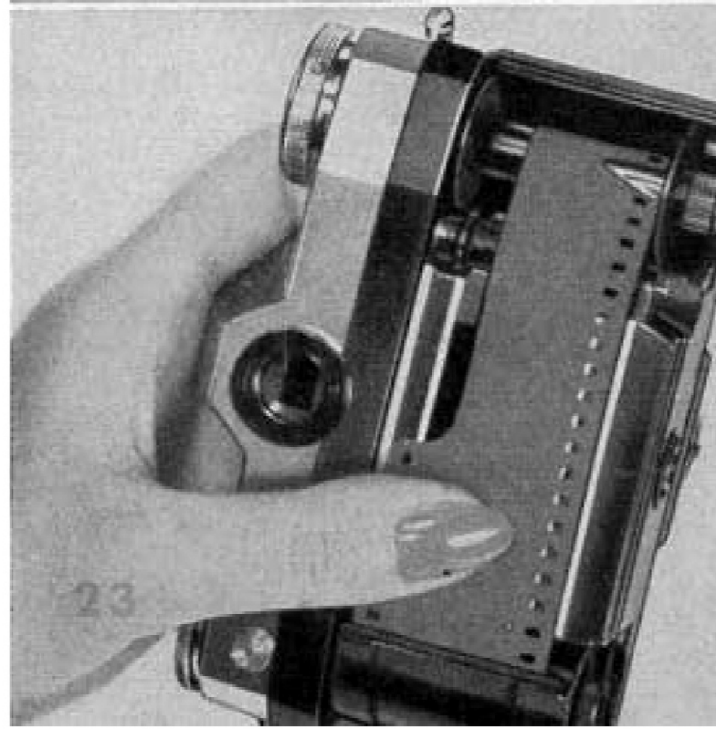
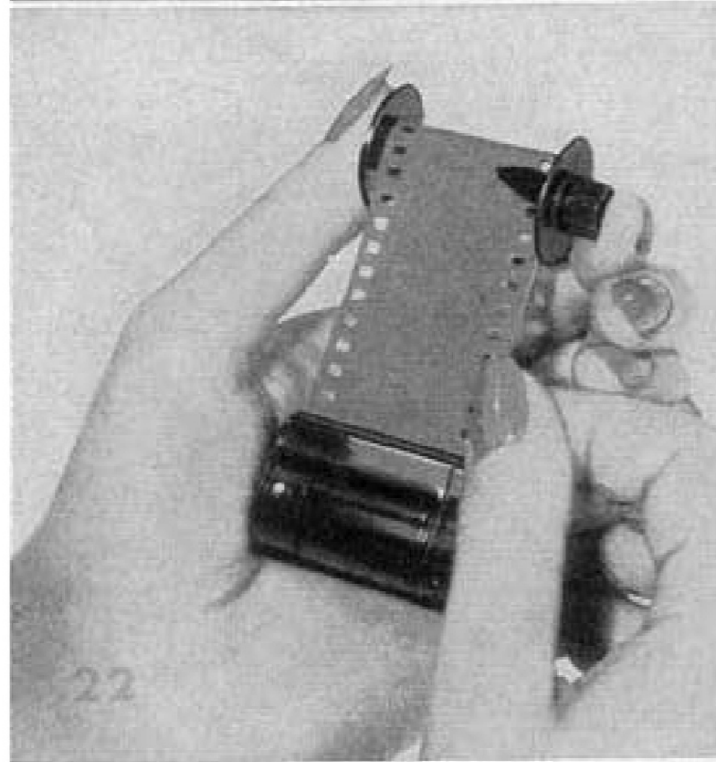
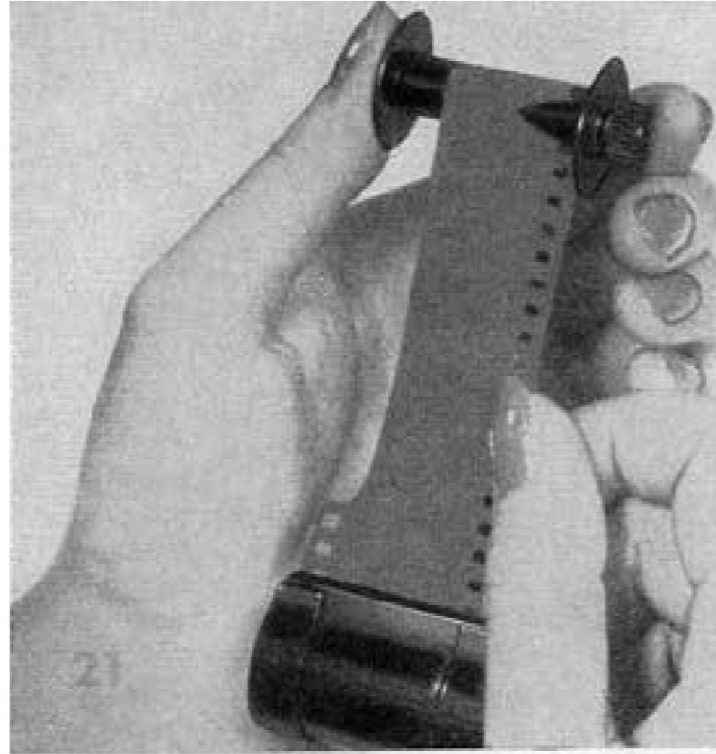
Das Laden

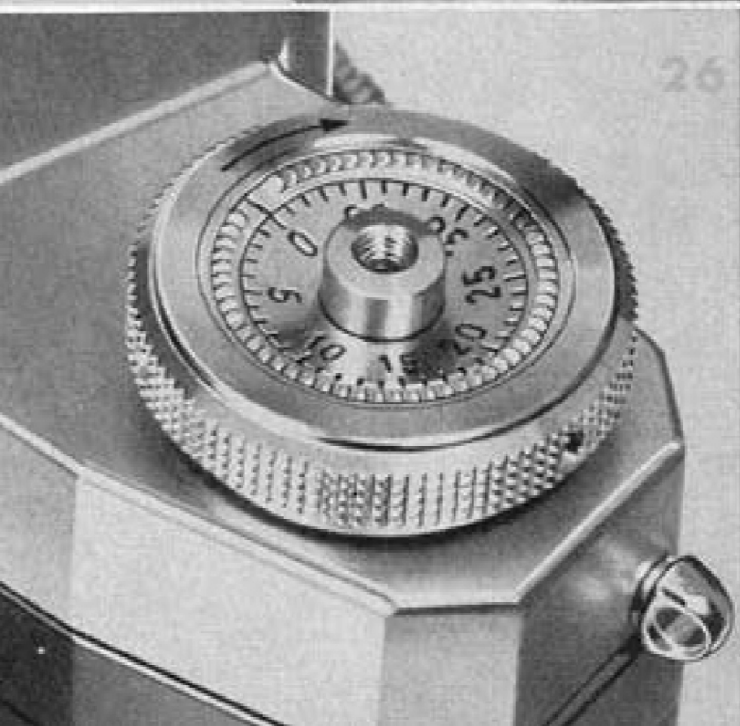
Zunächst wird der Filmanfang auf der Aufwickelspule durch Einführen unter deren spitzen Zapfen befestigt. Der Film hakt sich dort fest (Abb. 21). Meterware bedarf dazu keines besonderen



ENTLADEN

Anschnittes (Abb. 22). Zur Beschickung der Camera legt man die Patrone oder Kassette in die untere Mulde derart ein, daß die Zapfen des Lagers in den Kern der Patrone oder Kassette eingreifen. Die Aufwickelpule kommt in die obere Mulde (Abb. 23). Nun wird der Film auf die Aufwickelpule so lange aufgerollt, bis die Zahntrommel beiderseitig in die Perforation des Filmes eingreift (Abb. 24). Während der Daumen der linken Hand den Film festhält, damit er nicht aus den Zähnen der Transporttrommel herausgleiten kann, setzt man die Rückwand von oben in deren Führungsnuten (Abb. 25) und schiebt sie bis zum völligen Schließen der Camera ein. Die Verschußriegel (23) am Boden der CONTAFLEX II werden ver-





dreht und umgeklappt. Die Bügel lassen sich bei ganz eingeschobener Rückwand erst dann umklappen, wenn der Deckel richtig sitzt. Schließlich wird zweimal gespannt und ausgelöst, damit der belichtete Filmanfang auf die Aufwickelpule transportiert wird und unbelichteter Film hinter dem Bildfenster liegt. Man achte darauf, daß sich der Rückspulknopf (4) als Zeichen richtigen Filmlaufs beim Spannen des Verschlusses entgegengesetzt der Richtung des aufgravierten Pfeiles mitdreht. Bei Verwendung von Meterware oder Patronen mit 20 Bildern kann es vorkommen, daß der Film aufschnurrt. Der Rückspulknopf dreht sich dann beim Transport der ersten Bilder nicht mit. In diesem Fall dreht man den Rückspulknopf in Pfeilrichtung, bis man zum Zeichen, daß der

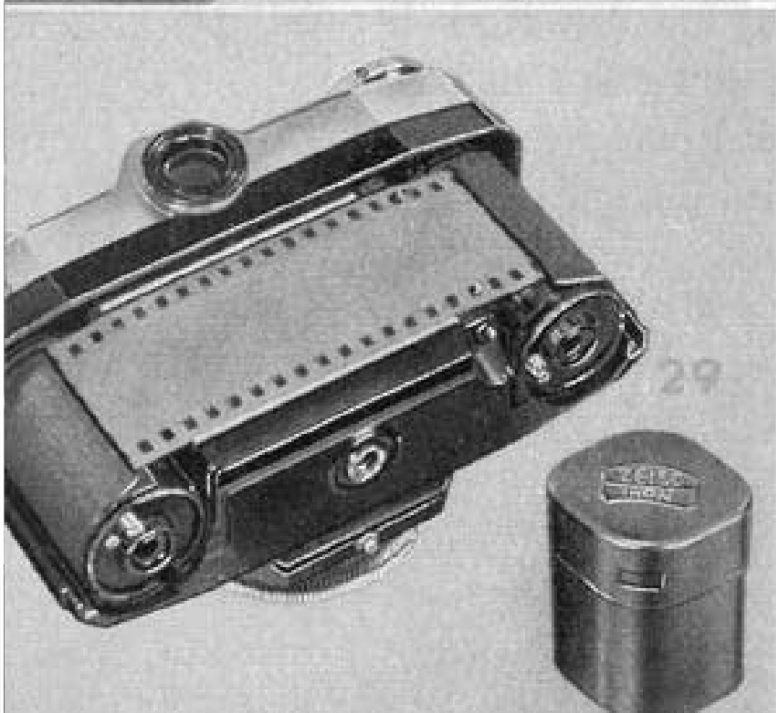
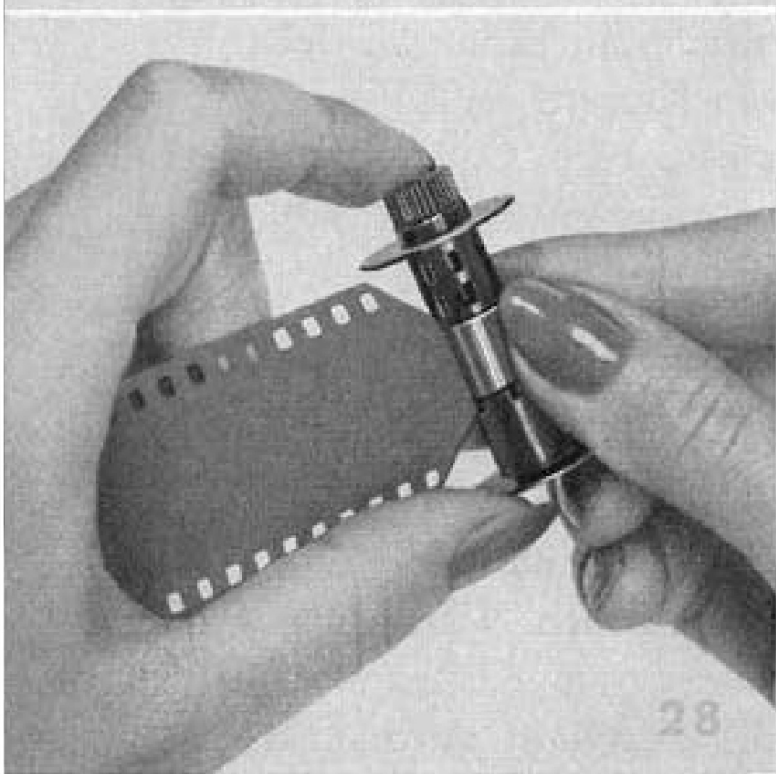
Film richtig eingelegt ist, einen kleinen Widerstand spürt. Auf diese Weise kann man auch feststellen, ob die Camera überhaupt geladen ist.

Nach Einstellen der Zählscheibe (21) auf Null (das geschieht ganz einfach an ihrer Rändelung) ist die CONTAFLEX II zur ersten Aufnahme bereit. Es ist gleichgültig, in welche Richtung man die Zählscheibe dreht (Abb. 26).

Kassette

In der CONTAFLEX II können die gleichen Kassetten verwendet werden wie in der CONTAX. Man kann von der Patrone in eine Kassette oder von Kassette zu Kassette spulen. Die Kassette besteht aus zwei Hülsen und einem Kern. Nach Niederdrücken des Rastknopfes lassen sich innere und äußere Hülse verdrehen. Fallen ihre Öffnungen zusammen, läßt sich die Kassette auseinandernehmen (Abb. 27).

Die Kassette wird mit Dunkelkammer- oder Tageslichtkassettenladungen oder mit Meterware beschickt. Will man von Kassette zu Kassette arbeiten, darf der Film auf der Vorratsspule nur angehängt werden. Wenn rückgespult werden soll, ist das Filmende am Kern zu befestigen. Dazu wird ein schmaler Anschnitt durch den Mittelschlitz des Kerns geführt, um den Kern herumgelegt, nochmals in den Schlitz eingeführt und fest angezogen (Abb. 28). Dann wickelt man den Film auf. Mit dem Rändelknopf voran wird die volle Filmspule in die innere Kassettenhülse gesteckt. Darüber kommt die äußere Hülse. Der Filmanfang tritt durch die untereinander liegenden Öffnungen heraus. Die Kassette wird



durch Drehen der Hülsen bis zum Einrasten geschlossen, wobei das Wort „zu“ sichtbar wird.

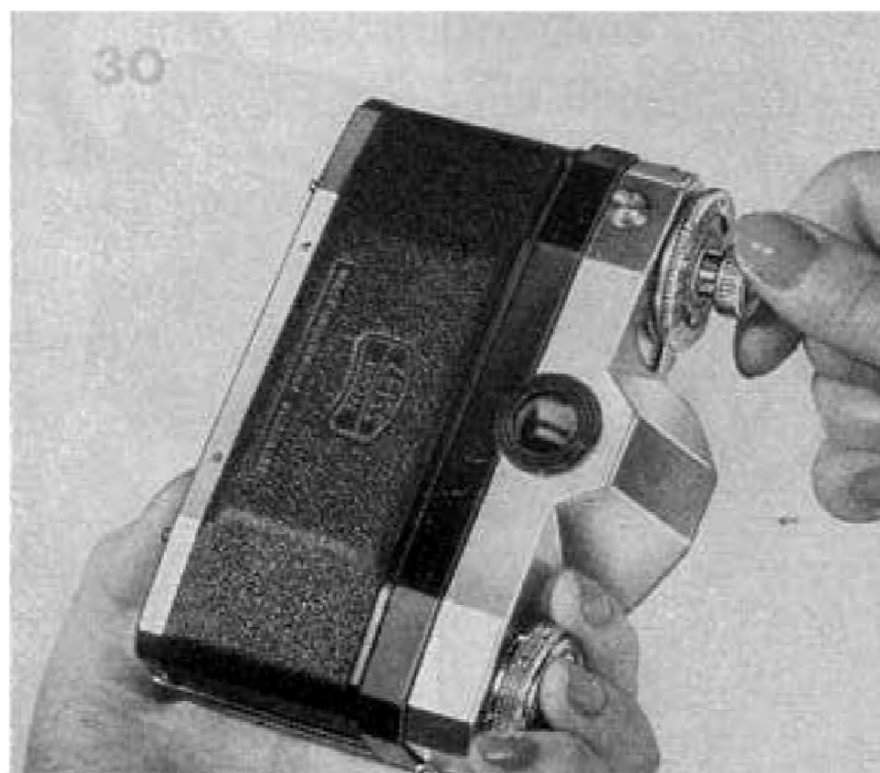
Wenn man von einer Kassette in eine andere arbeitet (Abb. 29), braucht nicht rückgespult zu werden, und man kann den Film nach einer beliebigen Zahl von Aufnahmen mit der Kassette bei Tageslicht herausnehmen, nachdem man noch zweimal ausgelöst hat. Das Zweikassetten-System ist besonders dann günstig, wenn man öfters Schwarzweiß- und Farbfilm gegeneinander auswechselt.

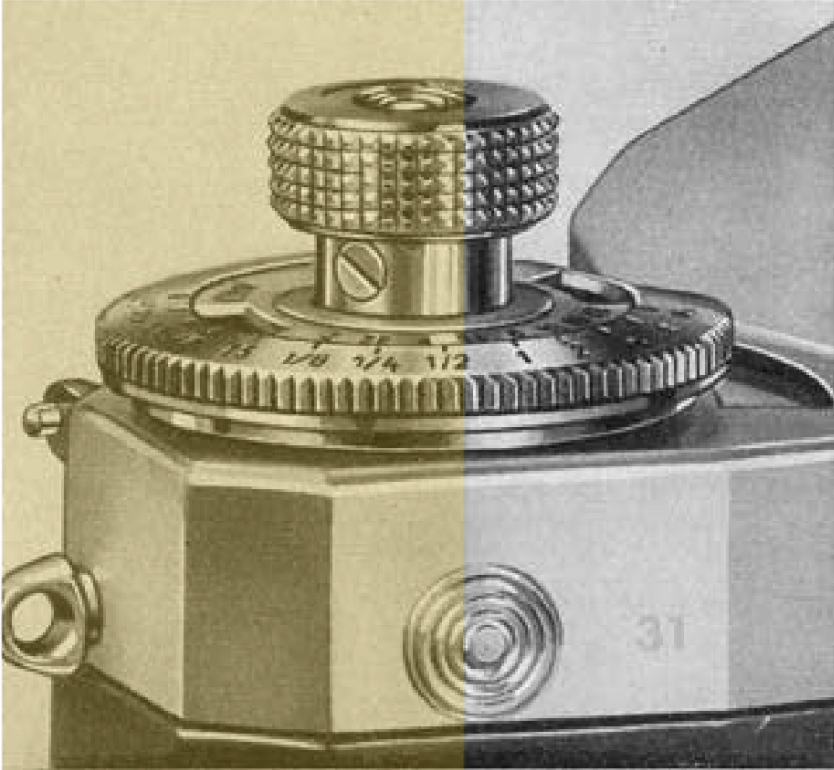
Beim Einlegen der Kassetten in die Aufwickel-, bzw. Abwickelmulde der CONTAFLEX ist darauf zu achten, daß die Haltenocken der Kassetten in die entsprechenden Aussparungen des Camerakörpers zu liegen kommen. Das Öffnen und Schließen der

Kassette in der Camera geschieht gleichzeitig mit dem Verriegeln der Schließvorrichtung für die Camerarückwand. Zu jeder Kassette gehört ein Schutzbehälter. Sein Deckel, der in zwei Stellungen aufsetzbar ist, trägt ein Fenster. Wird im Behälter eine Kassette mit belichtetem Film aufbewahrt, dann setzt man den Deckel so auf, daß im Fenster die Bezeichnung „Exp“ erscheint.

Das Entladen

Bei Verwendung von Filmen in handelsüblichen Patronen muß vor dem Entladen rückgespult werden. Dazu drückt man den Knopf (22) am Cameraboden nieder und befördert den Film durch Drehen des Rückspulknopfes (4) in Pfeilrichtung in die Patrone zurück (Abb. 30). Der Rückspulknopf läßt sich zur leichteren Handhabung ein Stück herausziehen (Abb. 31). Beim Arbeiten von einer Patrone in eine Kassette oder von Kassette in Kassette ist das Rückspulen überflüssig. In solchen Fällen kann auch nach einer beliebigen Anzahl von Aufnahmen bei vollem Tageslicht ein Filmwechsel vorgenommen werden, nachdem man nach der letzten Aufnahme noch zweimal aufgezogen und ausgelöst hat, um die letzte Aufnahme in die Kassette zu transportieren. Die **CONTOFLEX** wird hierauf, wie auf





Seite 28 beschrieben, geöffnet und die Patrone bzw. Kassette mit dem belichteten Film herausgenommen. *Filmsplitter, die durch Abreißen des Filmendes von der Aufwickelspule entstehen können, müssen sofort aus der Camera entfernt werden.*

ZUBEHÖR

Bereitschaftstasche

Die praktische Bereitschaftstasche (Abb. 32) schützt die CONTAFLEX II vor Beschädigungen. Die Camera wird in der Tasche festgeschraubt und braucht bei der Aufnahme nicht herausgenommen zu werden. Die CONTAFLEX II kann auch mit aufgeschraubtem Filter, mit dem Aufsteckschuh und der Vorsatz-Standard untergebracht werden. Der Taschendeckel ist drehbar, so daß er bei Hochaufnahmen nicht stört. Im Oberteil der Tasche können zwei Filter (ohne Behälter) eingeschoben werden.



32

Umhängerriemen

Um die **CONTAFLEX II** auch ohne **Bereitschaftstasche** umhängen zu können, ist ein **Umhängerriemen**, der mit **Karabinerhaken** in die beiden **Osen (6)** eingehakt wird, lieferbar.

Farbfilter

Zur Erzielung besonderer Wirkungen werden **ZEISS IKON Präzisionsfilter** in **Gelb, Gelbgrün, Orange, Rot, IKOLOR-A und -B** sowie **UV-Filter** hergestellt. Sie werden auf das **Objektiv** geschraubt (ϕ 27 mm; bei **Objektiv-Vorsatz TELESKOP** ϕ 55 mm). Bei Verwendung von **Filtern** muß die **Belichtungszeit** entsprechend dem **Filterfaktor** verlängert werden, der bei **ZEISS IKON Präzisionsfiltern** auf deren **Fassung** eingraviert ist.

Polarisationsfilter CONTAPOL

Zur **Ausschaltung** von **störenden Reflexen** auf **spiegelnden Oberflächen** des **Aufnahmegegenstandes** schraubt man das **Polarisationsfilter CONTAPOL** auf das **Objektiv**. Seine **Wirkung** läßt sich im **Sucher** beobachten. Beim **Drehen** des **CONTAPOL** achte man darauf, daß die **Entfernungseinstellung** nicht **versehentlich** verändert wird. Auf das **CONTAPOL** können **Sonnenblende** und **Vorsatzlinse** oder **beides gemeinsam** gesteckt werden. Näheres ist der dem **Polarisationsfilter** beiliegenden **Gebrauchsanleitung** zu entnehmen.

Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen

(ZEISS PROXAR)

Das CONTAFLEX - Objektiv kann bis auf 80 cm Aufnahmeentfernung eingestellt werden. Für kürzere Entfernungen werden vergütete Vorsatzlinsen (ZEISS PROXAR) auf das Objektiv gesteckt (ϕ 28,5 mm). Der parallaxfreie Sucher zeigt auch dann den richtigen Bildausschnitt, und die Entfernung kann genau so, wie auf Seite 15 beschrieben, eingestellt werden. Vier PROXAR-Linsen stehen zur Verfügung: $f = 1$ m für Aufnahmen bis 50 cm, $f = 0,5$ m bis 30 cm, $f = 0,3$ m bis 22,5 cm und $f = 0,2$ m bis 16 cm. Angaben über die Aufnahmeentfernung, den Abbildungsmaßstab und die Größe der Aufnahmefläche sind der Tabelle auf Seite 37 zu entnehmen.

Die Entfernung wird von der vorderen Kante der Vorsatzlinsenfassung bis zum Aufnahmegegenstand gemessen. Eine ausreichende Schärfentiefe ist bereits bei Blende 8 gegeben.

Objektiv-Vorsätze

Das ZEISS IKON TELESKOP verlängert die Brennweite des festeingebauten CONTAFLEX-Objektives 1,7 fach (auf etwa 80 mm). Man kann damit ein Motiv wie mit einem Fernglas heranholen und groß abbilden. Der Stereo-Vorsatz STERITAR-A erschließt das interessante Gebiet der Stereo-Photographie. Beide Vorsätze werden ganz einfach mit der Vorsatzstandarte vor das Objektiv geschaltet. Zusatzsucher sind dabei nicht erforderlich.

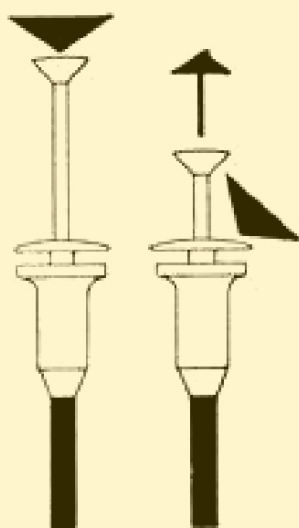
Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen (ZEISS PROXAR)

	Einstellung am Objektiv m	Gegenstands- Entfernung in cm	Ver- kleinerung 1 :	Gegenstands- höhe u. -breite in cm
Für PROXAR-Linse (f=1 m)	∞	100	22,2	51×78
	6,00	85	18,9	44×66
	3,00	74	16,5	38×58
	2,00	66	14,6	34×51
	1,50	59	13,0	30×46
	1,20	53	11,7	27×41
	1,00	48	10,6	24×37
	0,90	45	10,0	23×35
	0,80	42	9,3	21×33
Für PROXAR-Linse (f=0,5 m)	∞	50	11,1	26×39
	6,00	46	10,2	24×36
	3,00	42	9,5	22×33
	2,00	40	8,8	20×31
	1,50	37	8,2	19×29
	1,20	35	7,7	18×27
	1,00	32	7,2	17×25
	0,90	31	6,9	16×24
	0,80	30	6,5	15×23
Für PROXAR-Linse (f=0,3 m)	∞	32,9	7,4	17,0×25,8
	6,00	31,1	7,0	16,1×24,5
	3,00	29,5	6,6	15,2×23,1
	2,00	28,0	6,3	14,4×21,9
	1,50	26,6	5,9	13,6×20,7
	1,20	25,3	5,6	12,9×19,6
	1,00	24,2	5,3	12,2×18,6
	0,90	23,4	5,1	11,8×18,0
	0,80	22,5	4,9	11,3×17,2
Für PROXAR-Linse (f=0,2 m)	∞	20,0	4,43	10,2×15,5
	6,00	19,4	4,29	9,9×15,0
	3,00	18,8	4,16	9,6×14,6
	2,00	18,2	4,01	9,2×14,0
	1,50	17,6	3,88	8,9×13,6
	1,20	17,1	3,74	8,6×13,1
	1,00	16,6	3,62	8,3×12,7
	0,90	16,2	3,54	8,1×12,4
	0,80	15,8	3,44	7,9×12,0

Die Gegenstandshöhe und -breite ist für das Projektionsformat 23 x 35 mm berechnet

Sonnenblende

Sie vermeidet Überstrahlungen und Schleier bei Gegenlicht. Außerdem schützt sie das Objektiv bei schlechtem Wetter vor Regen und Schnee. Die ZEISS IKON Sonnenblende kann auch über Filter und PROXAR - Linsen gesteckt werden. (ϕ 28,5 mm, für TELESKOP Schraubfassung ϕ 55 mm.)

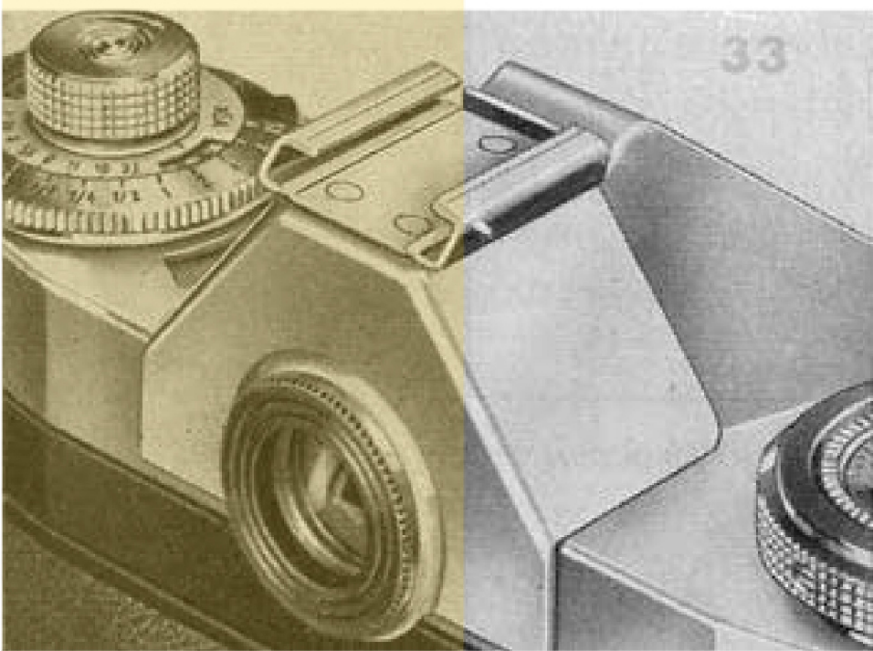


Drahtauslöser

Bei längeren Moment- und Zeitaufnahmen benutzt man einen Drahtauslöser (siehe Abb. 16 Seite 25), der in das Gewinde des Gehäuseauslösers (20) eingeschraubt wird. Der ZEISS IKON Drahtauslöser besitzt für längere Zeitaufnahmen (Verschlußstellung B) eine Feststellvorrichtung für Dauerdruck.

Steckschuh

Um Zusatzgeräte auf die CONTAFLEX II aufstecken zu können, kann man einen Steckschuh aufsetzen. Der schwarze Ring am Einblick des Suchers (25) wird abgeschraubt, der Steckschuh über die Einblicköffnung gelegt und durch Einschrauben des schwarzen Ringes befestigt (Abb. 33).



Reproduktionsaufnahmen

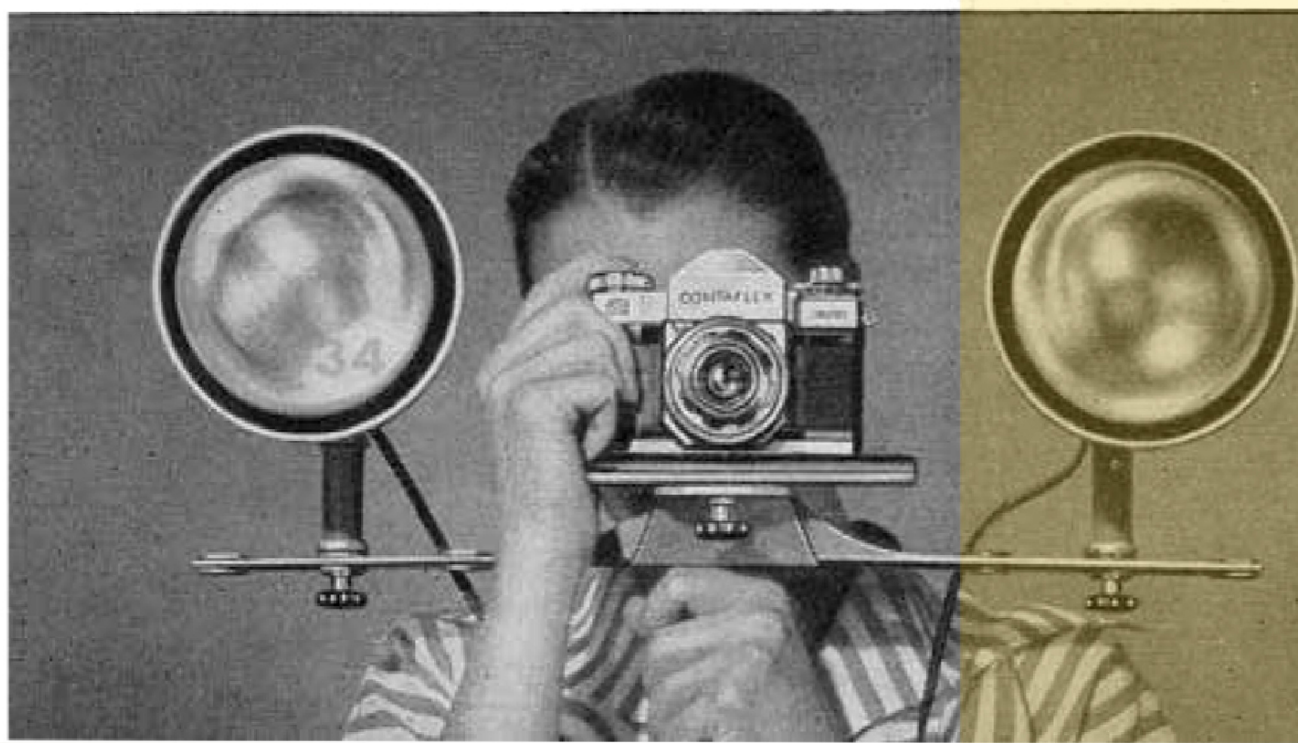
Mit einem besonderen Stativkopf kann die **CONTAFLEX II** an dem Tisch-Reproduktionsgerät oder auch an den Reproduktionsgeräten zur **CONTAX** verwendet werden. Ein Winkelfernrohr, das auf den Suchereinblick geschraubt wird, erleichtert dabei die Scharfeinstellung.

Blitzlichtaufnahmen

Für Blitzlichtaufnahmen ist die **ZEISS IKON** Blitzleuchte **IKOBLITZ 0** besonders geeignet. Zur bequemen Handhabung schließt man am besten die Blitzgeräte über den **ZEISS IKON** Winkelstecker (siehe Abb. 17 auf Seite 26) an den Kontaktnippel (7) der **CONTAFLEX II** an.

Kunstlichtaufnahmen

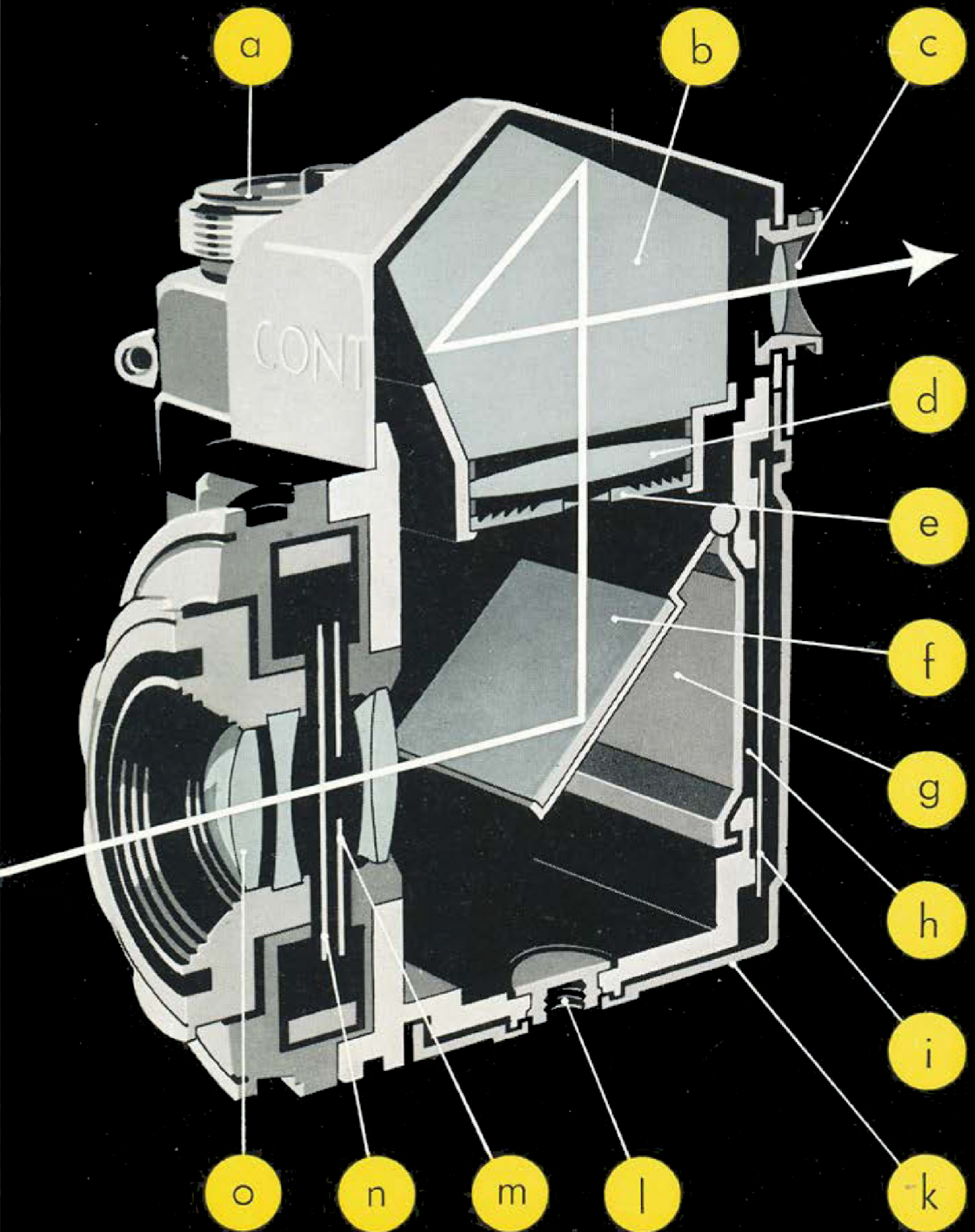
Kunstlicht in jeder Stärke liefert die Universal-Beleuchtungseinrichtung **MOVILUM** (Abb. 34). Sie kann mit zwei, vier oder sogar sechs Reflektoren ausgerüstet werden. Da die Lampen einzeln verstellbar sind, lassen sich alle möglichen Effekte erzielen.



Ein Vorschlag zur Güte

Sicher möchten Sie gern einmal wissen, wie es im Innern Ihrer **CONTAFLEX II** eigentlich aussieht und wie dieses Wunderwerk feinmechanischer und optischer Präzision funktioniert. Aber, bitte, versuchen Sie nicht, mit Hilfe von Zange und Schraubenzieher einen Blick in die Camera zu werfen. Das würde Ihnen Ihre **CONTAFLEX II** bestimmt übelnehmen. Wir können jedoch Ihren Wunsch recht gut verstehen und haben deshalb auf der letzten Seite einen Längsschnitt abgedruckt, an dem Sie genau verfolgen können, wie das Licht vom Objektiv über Spiegel und Sucher dem Auge zugeleitet wird. Die Buchstaben dieser Abbildung bezeichnen folgende Einzelheiten:

- a* Aufzugknopf mit Bildzähler und Auslöser
- b* Penta-Dachkant-Prisma
- c* Suchereinblick mit Okular
- d* Lichtsammellinse
- e* Fresnel-Linse mit Mattscheiben- und Schnittbild-Entfernungsmesser
- f* Spiegel
- g* Filmabdeckklappe
- h* Filmkanal
- i* Filmandruckplatte
- k* Abnehmbare Rückwand
- l* Stativgewinde
- m* Vorwahl-Springblende
- n* Zentralverschluß
- o* ZEISS TESSAR 1:2,8/45 mm



Die Pflege der CONTAFLEX II

Es ist empfehlenswert, in gewissen Zeitabständen Filmführung und Filmtransportlager der CONTAFLEX wie auch die Rückwand vorsichtig mit einem weichen Haarpinsel abzustauben. (*Achtung! Filmabdeckklappe nicht mit Gewalt eindrücken, da sonst der Mechanismus beschädigt werden könnte.*) Das Objektiv ist mit einem weichen, mehrfach ausgewaschenen Leinenläppchen (nicht Leder!) vorsichtig abzuwischen. Staub wird vorher mit einem feinen Haarpinsel entfernt. Jedoch sollte man das kostbare Objektiv nur dann reinigen, wenn es wirklich nötig ist. Die äußeren Chromteile der Camera reibt man von Zeit zu Zeit mit einem weichen Leinenlappen ab. Das Fenster des Belichtungsmessers hält man durch vorsichtiges Auspinseln frei von Staub.

Fabrikationsnummer

Jede CONTAFLEX hat auf der Rückwand eine Fabrikationsnummer. Ebenso trägt das in die Camera eingebaute ZEISS TESSAR eine Nummer. Wir empfehlen jedem Besitzer einer CONTAFLEX, sich beide Zahlen zu notieren, um bei Verlust oder Verwechslung sein Eigentumsrecht geltend machen zu können.

Kleine Änderungen an der Camera gegenüber der Gebrauchsanleitung sind durch die technische Entwicklung möglich.

EINZELTEILE DER CONTAFLEX II

- | | |
|---|--------------------------------|
| 14 Einstellring für die Belichtungszeit | 20 Auslöseknopf |
| 15 Belichtungszeit-Einstellmarke | 21 Filmzählscheibe |
| 16 Belichtungszeit-Skala | 22 Knopf zum Rückspulen |
| 17 Knopf für Blendeneinstellung | 23 Verriegelungen der Rückwand |
| 18 Blenden-Einstellmarke | 24 Stativgewinde |
| 19 Aufzugsknopf | 25 Suchereinblick |



Die Zahlen beziehen sich zum Teil auf Abb. 1, siehe Umschlagseite 3

ZEISS IKON AG. STUTTGART

